Bezugspreis für Dezember durch die Post 2.40 Mk. ausschl. Bestellgeld in der Stadt Münster 2.00 Mk.
Beilagen: „Am Web der Zeit" (für das Geistesleben der Gegenwart) „Der Erzähler" „Der Frauen Welt und Heim" „Jugendland" „Der Wanderer" (für Reise, Bäder und Verkehr) „Stamm und Scholle" (aus Leben und Geschichte der Heimat) „Technik und Erfindung". „Der Münsterländer" (für Feld Garten und Haus).
Sonder-Ausgaben: Steinfurter Anzeiger Warendorfer Anzeiger Westmünsterländer Anzeiger Borken-Bocholter Anzeiger (nur für die Bezieher der jeweiligen Kreise wöchentlich)
Redaktion und Verlag Gasstraße 13 Ecke Hamburger Straße — Fernsprecher Nr 2448 2449 und 2450.
Geschäftsstelle: Münster Prinzipalmarkt 13/14 Fernspr. Nr. 78. — Rheine Emsstraße 34 a. Fernspr. 670
Berliner Redaktion. Paul Fr. Hügen Berlin SW 48. Hedemannstraße 25 Fernsprecher Hasenheide 883.

Münsterischer Anzeiger

und Münsterische Volkszeitung

Preis 10 Pfg. im Einzelverkauf.
Anzeigen: Die mm Höhe 2½ mm breit kostet für Anzeigen von Auftraggebern außerhalb des Reg. Bezirks Münster sowie für alle amtlichen Finanz-Sammel-, Markenartikel, und Vergnügungsanzeigen 15 Pfg. für sonstige Anzeigen aus dem Reg. Bez. Münster 11 Pfg. aus der Stadt Münster 8 Pfg. Familienanzeigen 8 Pfg. bei Barzahlung 7 Pfg. kleine Anzeigen des privaten Verkehrs aus Münster bei Barzahlg. 6 Pfg.
Reklamen: Die mm 90 Pfg. (Spaltenbreite 90 mm).
Für Erfüllung von Platzvorschriften sowie Aufnahme an bestimmten Tagen und in bestimmter Größe wird keine Gewähr sowie für Druck- und Schönheitsfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden wenn Zahlung nicht binnen 1 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt
Beilagen: Gebührenberechnung nach Gewicht.
Postscheck-Konto Köln 42 114. Erfüllungsort Münster i. W.

Abend-Ausgabe. Montag, den 12. Dezember 1927 76. Jahrgang. Nr. 1213

Der Arbeiterbeirat der Westfälischen Zentrumspartei

nahm in seiner Tagung am 11. Dezember in Hamm, über die bereits berichtet wurde, folgende Entschließung an:

In der Wohnungsfrage

ist schnellstes Handeln unter Berücksichtigung folgender Forderungen geboten:

1. Sicherstellung der für den Wohnungsbau bestimmten Hauszinssteuermittel auf mehrere Jahre, um eine planmäßige Wohnungsbautätigkeit zu gewährleisten.
2. Der Wohnungsbau für die minderbemittelten Schichten zu tragbaren Mieten ist durch bevorzugte Vergebung der Hauszinssteuer an die gemeinnützigen Genossenschaften und Gesellschaften zu fördern. Dabei ist zur Schaffung einer gesunden Wohnweise die Gartenheimstätte zu bevorzugen.
3. Praktische Maßnahmen gegen den Baustoffwucher und die Bodenspekulation.
4. Baldige Verabschiedung des Wohnheimstättengesetzes (Bodenreformgesetzes) als Rahmengesetz für die deutschen Länder.
5. Die von interessierten Kreisen verlangte Angleichung der Altbaumieten an die Neubaumieten durch Erhöhung der ersteren ist abwegig; vielmehr muß das Ziel durch Senkung der Neubaumieten erreicht werden. Diese Senkung ist zu erzielen durch: billige Hergabe von Baugelände durch die öffentliche Hand; Höherbemessung der Hauszinssteuerhypotheken; verbilligte Hergabe der Baugelder; Mietzuschüsse bei Neubauten für in Not befindliche Familien; Zusammenfassung geeigneter Bauvorhaben; sinnvolle Typung der Hausarten und schärfste Normung der Baumittel; Verteilung der Aufträge über das ganze Jahr; Baustoffvorratswirtschaft durch die Gemeinden; Verbilligung der Anliegerkosten; Vereinfachung des behördlichen Instanzenzuges.

Zur Wirtschaftspolitik.

Der Arbeiterbeirat der Westfälischen Zentrumspartei fordert, daß in der Wirtschaftspolitik das Interesse der Lohnarbeiter mehr als bisher berücksichtigt wird; daß der Arbeiter als Mensch gewertet, und deshalb auch die Gestaltung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse von sozialen Gedankengängen unter Rücksichtnahme auf den Lebensbedarf der Arbeiter eingestellt wird. Beide Gesichtspunkte müssen in der Lohn- und Arbeitszeitfrage entsprechend zur Geltung kommen. Wenn auch das Leistungsprinzip innerhalb der Wirtschaft unentbehrlich ist, so wirkt es doch gemeinschädlich, wenn es einseitig ohne Rücksichtnahme auf Lebensbedarf und soziale und kulturelle Gesichtspunkte zur Anwendung kommt.

Der Stand der deutschen Wirtschaft, sowie ihre Modernisierung und Rationalisierung ermöglichen einen höheren Stand der Löhne und eine erträglichere Arbeitszeit, als solche heute in manchen Industriezweigen zur Geltung gebracht sind. Entsprechend dem Sinn der Tarifverträge soll die freie Vereinbarung als oberster Grundsatz nicht geschmälert werden. Der vielfach heute zu Tage tretenden Tendenz mancher Arbeitgeberkreise mit allen Mitteln ausreichende Entlohnung und tragbare Arbeitszeit zu unterbinden, muß, weil gemeinschädlich, von autoritativer Seite mit allen Mitteln entgegen getreten werden. Das Schlichtungswesen für Lohn- und Arbeitsstreitigkeiten ist dahingehend auszubauen, daß durch Erhebung von Beweismitteln die Möglichkeit genauer Nachprüfung besteht, was für die einzelnen Industriezweige tragbar ist.

Die Hebung des Reallohnes der Arbeiter ist nicht nur eine sozialpolitische sondern auch eine staatspolitische Notwendigkeit. Die Arbeiterschaft erwartet von Staat und Regierung eine auf dieses Ziel gerichtete Einstellung insbesondere auch die Maßnahmen, die eine Verbilligung der Preise und eine Verringerung der unverhältnismäßig hohen Preisspanne zwischen Produzenten und Verbraucher herbeiführen können.

Die Forderung, daß gemäß Artikel 165 der Reichsverfassung alle öffentlich rechtlichen Wirtschaftskammern paritätisch zusammen gesetzt und die Bezirkswirtschaftsräte sowie der endgültige Reichswirtschaftsrat geschaffen werden, wird erneut und mit allem Nachdruck erhoben. Die Regierung, bzw. die in Betracht kommenden Stellen die diese Forderung dauernd umgehen, können nicht als solche eines sozialen Volksstaates angesehen werden.

Zur Sozialversicherung.

In dem die Versammlung anerkennt, daß die geschaffene Neuordnung der Sozialversicherung manche Wünsche erfüllt hat, muß zum Ausdruck gebracht werden, daß eine organische Fortentwickelung derselben unter entsprechender Berücksichtigung des Selbstverwaltungsgedankens unbedingt notwendig ist. Die Selbstverwaltung muß auch in der Invalidenversicherung und die paritätische Verwaltung auch in der Unfallversicherung durchgeführt werden. In der Invalidenversicherung muß neben anderen Verbesserungen auch der Begriff Berufsinvalidität zur Geltung kommen. Im Rentenfestsetzungs- wie auch im Rentenstreitverfahren ist das Gutachten der behandelnden Ärzte mehr zu berücksichtigen.

Das Recht der Selbstabgabe von freigegebenem Arznei- und Heilmitteln ist den Krankenkassen auch weiterhin zu gewährleisten. Ebenso das Recht der Errichtung von Genesungsheimen, Zahnkliniken usw. Die bestehenden Ortskrankenkassen sind gegen die Absplitterungsbestrebungen interessierter Kreise dadurch zu schützen, daß zur Errichtung einer Innungs- oder Landkrankenkasse die Zustimmung der Versicherten und einer Betriebskrankenkasse die Zustimmung der Betriebsvertretung notwendig ist.

Als Leiter der Oberversicherungsämter und als Vorsitzende von Spruch- und Beschlußkammern müssen auch befähigte Menschen aus der Arbeiterbewegung berufen werden.

Zur Steuerfrage.

Es wird eine Herabsetzung der Lohnsteuer, wie sie durch die Lex Brüning gesetzlich festgelegt ist, unbedingt erwartet. Die Ablehnung der Regierungsvorlage durch den Reichsrat ist unverständlich, weil eine Verwendung des Mehraufkommens für inzwischen neu entstandene Ausgaben unzulässig ist und deshalb abgelehnt werden muß. Die Arbeiterschaft erwartet, daß der Reichstag baldigst eine der Lex Brüning entsprechende Lohnsteuersenkung beschließen wird; sie will kein zweierlei Recht im deutschen Volksstaat.

Zur Beamtenbesoldungsreform.

„Die heutige Kundgebung der Arbeiterzentrumswähler bekräftigt ihr treues Festhalten am altbewährten Programm der Zentrumspartei. Einer der Grundsätze des Zentrumsprogramms ist die Gerechtigkeit. Alle Schichten des Volkes sollen gerecht behandelt werden. Das ist in der letzten Zeit nicht geschehen. Die Lage der produktiv tätigen Bevölkerungsschichten wurde in den letzten Jahren garnicht oder nur unerheblich verbessert. Angeblich konnte die Wirtschaft keine weiteren Lasten ertragen. Für die Beamten aber wurde eine Besoldungsvorlage eingebracht, die zu einer Mehrbelastung von über 1½ Milliarden Mark führt. Dabei muß festgestellt werden, daß mit der Arbeiterschaft vergleichbare Beamtengruppen sich schon seit dem 1. Dez. 1924 erheblich besser stellen als diese. Wir Arbeiterzentrumswähler protestieren entschieden gegen diese der Gerechtigkeit widersprechende und vom alten Zentrumsprogramm abweichende Maßnahmen. Wir sehen darin eine große Gefahr für unser Gesamtvolk und insbesondere für unsere Zentrumspartei. Mit aller Entschiedenheit fordern wir, daß die Führer der Partei sich auf das Zentrumsprogramm besinnen und dem Programm entsprechend handeln."

Durchführung der Arbeitszeitverordnung.

„Der Arbeiterbeirat der westfälischen Zentrumspartei fordert von der Reichstagsfraktion der Zentrumspartei entschiedenes Eintreten für die vollständige Durchführung der Verordnung über die Arbeitszeit vom 16. Juli 1927 ab 1. Januar 1928; da die Großeisenindustrie eine Stillegung sämtlicher Betriebe zum 1. Januar 1928 beabsichtigt, sieht sich der Arbeiterbeirat veranlaßt von der Reichstagsfraktion zu verlangen, bei der Regierung dahin zu wirken, daß sie alles tut, um diese Stillegung, welche für Staat und Wirtschaft unabsehbare Folgen mit sich bringt, zu unterbinden."

Die Genfer Ratstagung beendet.

tu **Genf** 12. Dez. **(Tel.)** Die Tagung des Völkerbundsrates wurde heute vormittag abgeschlossen, nachdem der Rat zuletzt noch die Salamisaffäre und die weitere Behandlung der Westernplattenfrage beraten, sowie ein Schreiben des Präsidenten des Finanzkomitees und einen Bericht über die griechisch-bulgarische Flüchtlingsfürsorge angenommen hatte. In der Salamisaffäre nahm der Rat unter Zustimmung des Vertreters Griechenlands einstimmig den Bericht des Juristenkomitees an. Das Gutachten stellt ausdrücklich fest, daß der Artikel 11 des deutschen Waffenausfuhrgesetzes vom 27. Juni 1927 keine Verletzung der vom Deutschland übernommenen internationalen Verpflichtungen bedeute. Es liege für den Rat keine Veranlassung vor, die in Artikel 313 des Versailler Vertrages vorgesehene Untersuchung einzuleiten. Nach dem heutigen Beschluß des Rates, der sich vollständig dem Rechtsgutachten anschließt, bleibt somit die Zuständigkeit des deutsch-griechisch gemischten Schiedsgerichtshofes für die Salamisaffäre bestehen.

Die gegenwärtige Ratstagung wurde darauf vom Präsidenten für geschlossen erklärt.

Die Verhandlungen am Sonntag.

Zusammenkunft Briand-Chamberlain-Scialoja-Graham.

tu **Genf,** 11. Dez. **(Tel.)** Im Laufe des Sonntags hat die vorgesehene Zusammenkunft zwischen Briand, Chamberlain, Scialoja und Graham stattgefunden. Das Eintreffen des englischen Botschafters in Rom, Graham, in Genf, hat allgemein die bereits in der letzten Zeit viel erörterte Frage der italienisch-französischen Beziehungen und vor allen Dingen die Möglichkeit einer Zusammenkunft zwischen Briand und Mussolini in den Vordergrund des allgemeinen Interesses gerückt. Nach Mitteilungen von gut informierter englischer und französischer Seite ist hierzu zunächst in den gegenwärtigen Verhandlungen der Gedanke einer Zusammenkunft zwischen Briand und Mussolini zurückgestellt worden. Eine derartige Zusammenkunft werde erst als zweckmäßig erachtet, wenn die Grundlagen einer Verständigung zwischen Italien u. Frankreich in großen Linien eine Einigung erzielt worden sei. Die Verhandlungen, die jetzt in Genf zwischen Briand, Chamberlain und Scialoja eingeleitet worden sind, werden durch den französischen Botschafter in Rom, de Beaumarchais, fortgesetzt werden. Hierbei soll der englische Botschafter Graham weiterhin die vermittelnde Tätigkeit der englischen Regierung fortsetzen.

Der gegenwärtige Stand der französisch-italienischen Verhandlungen ist kurz folgender: Die italienische Regierung ist bisher der Auffassung gewesen, daß die bisherige Orientierung der französischen Politik auf dem Balkan im Südosten Europas der Entwicklung der italienischen Interessen entgegengewirkt habe. Die italienische Regierung legt zunächst Wert darauf, daß die Orientierung vor allem der französischen Balkanpolitik, eine Änderung erfährt, und zwar wünscht zunächst die italienische Regierung, daß Frankreich von einer aktiven Politik auf dem Balkan Abstand nimmt. Italien verlangt, daß die italienischen Interessen auf dem Balkan keine Einschränkung durch die französische Politik erfahren und daß vor allen Dingen die Ausdehnung des politischen Einflusses Italiens im östlichen Mittelmeergebiet von Frankreich nicht gestört werde. Die italienische Regierung betrachtet den Balkan und das östliche Mittelmeergebiet als eine natürliche Sphäre für die Entwicklung der italienischen Interessen.

Von italienischer Seite soll nunmehr, wie weiter mitgeteilt wird, folgender Aktionsplan vorgesehen sein:

1. Einberufung einer Viermächte-Konferenz zwischen Frankreich, England, Italien und Spanien, zur Revision des Tangerstatutes. In der Tangerfrage soll Italien den übrigen beteiligten Mächten gleichgestellt werden.
2. Revision der Rechtslage der Italiener in Tunis. Die Kinder der italienischen Bevölkerung sollen in Zukunft nicht gezwungen werden, französische Staatsbürger zu werden.
3. Freiheit der italienischen Auswanderer nach Tunis.
4. Grenzregelung für Tunis und Cyrenaika zugunsten Italiens.
5. Völlige Bewegungsfreiheit für Italien in Abessinien.

Hierzu wird der französische Standpunkt folgendermaßen gekennzeichnet.

1. Frankreich ist bereit, an einer italienisch-jugoslawischen Verständigung mitzuwirken.
2. Frankreich lehnt zunächst die Einberufung einer Vier-Mächte-Konferenz zur Revision des Tangerstatutes ab, ist aber bereit, nach Abschluß der Verhandlungen mit Spanien die Teilnahme Italiens an der Verwaltung des Tanger-Gebietes zu berücksichtigen. In bezug auf Abessinien wird eine Verständigung für Italien für möglich erachtet. Die übrigen italienischen Forderungen werden vorläufig noch abgelehnt. — Trotzdem vorläufig zwischen der französischen und italienischen Auffassung in einer Reihe von entscheidenden Fragen grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten bestehen, neigt man in Genf doch der Auffassung zu, daß im Laufe der nächsten Zeit eine Verständigung wird herbeigeführt werden können. Man weist hierbei insbesondere auf die vermittelnde Tätigkeit der englischen Regierung hin, die gegenwärtig großen Wert auf die Herbeiführung einer solchen Verständigung legt.

Der Verlauf der geheimen Nachtsitzung.

tu **Genf,** 12. Dez. **(Tel.)** Über den Verlauf der gestrigen geheimen Sitzung des Völkerbundsrates, in der die Einigung über den polnisch-litauischen Streitfall endgültig herbeigeführt wurde, werden von der französischen Presse Darstellungen verbreitet, die, wie von maßgebender Seite mitgeteilt wird, unzutreffend sind. Über den tatsächlichen Verlauf der Geheimsitzung wird folgende zusammenfassende Darstellung gegeben:

Der gestern vom Völkerbundsrat angenommene Bericht des holländischen Außenministers lag bereits vor, als Pilsudski in Genf eintraf. Es entspricht nicht den Tatsachen, daß Pilsudski ultimative Forderungen an den Rat gestellt hatte. Woldemaras hatte ferner den Bericht in den hauptsächlichsten Punkten schon von dem Eintreffen Pilsudskis angenommen und lediglich einige Einwendungen in bezug auf die Schuldbeschwerde der litauischen Regierung gemacht. Hierzu hat Pilsudski lediglich eine kurze Erklärung abgegeben, des Inhalts, daß ihn lediglich die Frage interessiere, ob zwischen den beiden Ländern Krieg oder Frieden bestehe; er vermisse das Wort „Frieden" in den Erklärungen Woldemaras. Dr. Stresemann, der hierauf das Wor ergriff, wies darauf hin, daß der Bericht des holländischen Außenministers die Aufhebung des Kriegszustandes vorsehe; dieser Bericht sei von Woldemaras angenommen worden. Woldemaras hat sodann weiter erklärt, daß der Kriegszustand zwischen den beiden Ländern nicht mehr bestehe. Pilsudski habe sehr lebhaft seine Freude darüber geäußert und erklärt, er werde in allen polnischen Kirchen ein Tedeum abhalten lassen. Hierzu habe Woldemaras erklärt, es gebe ein Tedeum des Sieges und ein Tedeum des Friedens. Er hoffe daß dies ein Tedeum des Friedens sein werde. Der Bericht ist sodann in der geheimen Sitzung des Rates in allen Einzelheiten beraten und angenommen worden. Die Darstellung der französischen Presse, wonach der Rat ausschließlich infolge des Eingreifens Pilsudskis in überstürzter Form zu dem Abschluß der Verhandlungen und zu einer Einigung gelangt sei, entspricht, wie erklärt wird, in keiner Weise den Tatsachen.

*

Innerpolitisch dürfte die Stellung Pilsudskis, dem man diesen Erfolg in erster Linie zuschreibt, besonders für die nächsten Wahlen, wieder eine bedeutende Verstärkung erfahren haben. In der Wilna-Frage wird man in Warschau in der nächsten Zeit vermutlich eine gewisse Zurückhaltung üben und die in der letzten Zeit ausschließlich gegen die Person Woldemaras konzentrierte Pressepolemik nach und nach wieder abblasen. Schon heute ist es aber ein offenes Geheimnis, daß man die gegen die litauische Regierung eingenommenen Emigrantenführer in Wilna wird weiter gewähren lassen und es vielleicht nicht ungern sehen wird, wenn dadurch die innerpolitischen Gegensätze in Litauen weiterhin akut bleiben.

Direkte Besprechungen zwischen Litauen und Polen

w **Genf,** 11. Dez. Als Auftakt zu den vom Völkerbundsrat Polen und Litauen empfohlenen direkten Verhandlungen, hat am Sonntag nachmittag eine längere Unterredung zwischen dem polnischen Außenminister Zaleski und dem litauischen Ministerpräsidenten Woldemaras stattgefunden, der heute abend nach Paris abgereist ist. Es wurde vereinbart, die beiderseitigen Vorschläge für das Arbeitsprogramm der ersten direkten Verhandlungen, die voraussichtlich in einer lettischen Stadt geführt werden, vor Jahreswende durch Vermittlung eines in Warschau bezw. Kowno vertretenen Staates austauschen zu lassen. Die Verhandlungen sollen im Laufe des Januars aufgenommen werden. Von beiden Seiten hofft man, auf die vom Völkerbund für den Fall besonderer Schwierigkeiten angebotenen Vermittlungsdienste verzichten zu können.

Am Sonntag nachmittag fand außerdem eine einstündige Unterredung zwischen Reichsminister Dr. Stresemann und dem französischen Außenminister Briand statt.

Der Standpunkt Litauens.

tu **Genf,** 11. Dez. **(Tel.)** Der litauische Ministerpräsident Woldemaras äußerte sich heute Pressevertretern gegenüber über die gestrige Entscheidung des Völkerbundsrats. Woldemaras betonte zunächst, daß die Entschließung lediglich einen ersten Schritt zur Aufnahme von Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen bedeute. Es werde sich zeigen müssen, ob der gestrige Tag Ausgangspunkt einer neuen Entwicklung sei oder nicht. In der Lage zwischen den beiden Ländern habe sich tatsächlich zunächst nichts geändert. Vorläufig würden weder die diplomatischen Beziehungen aufgenommen noch der Eisenbahnverkehr zwischen den beiden Ländern wiederhergestellt werden, solange die Verhandlungen nicht zu einem positiven Abschluß gelangt seien. Woldemaras unterstrich sodann ausdrücklich die Bedeutung des in der Entschließung enthaltenen Hinweises auf die Wilna-Frage. Über das Wilna-Problem sei bisher nicht verhandelt worden. In den bevorstehenden Verhandlungen zwischen Polen und Litauen müsse zunächst ein provisorischer Modus vivendi gefunden werden. Hinsichtlich des Transitverkehrs auf dem Njemen erklärte Woldemaras, daß tatsächlich bereits seit längerer Zeit ein solcher Transitverkehr aus Polen stattfinde, wenn er auch in der offiziellen litauischen Statistik nicht in Erscheinung trete. Der Verzicht auf die Grenzkontrollkommission sei durch die offizielle Erklärung Polens über die Garantie der politischen Unabhängigkeit Litauens möglich geworden.

Die Abreise der Delegationen.

w **Genf,** 12. Dez. **(Tel.)** Nach der bereits gestern erfolgten Abreise von Pilsudski und Woldemaras, werden im Verlaufe des heutigen Montags sämtliche Delegationen ebenfalls Genf verlassen. Die deutsche Delegation fährt Montag abend 18 Uhr Genf, und trifft Dienstag nachmittag wieder in Berlin ein.

Die Etatsberatungen im Reichtag.

vdz **Berlin,** 12. Dez. Bei der Arbeitsfülle, die der Reichstag noch in den wenigen Tagen zu bewältigen hat, die ihn von den Weihnachtsferien trennen, ist es zweifelhaft geworden, ob die erste Beratung des Etats für 1928 noch vor den Ferien erledigt werden kann. Es wird bezweifelt, daß der Reichstag noch über den 16. hinaus zusammenbleiben kann, zumal an diesem Tage die Bayrische Volkspartei ihren Parteitag hat und nach alter Übung die Plenarsitzungen während der Parteitage ausfallen. Um die rechtzeitige Erledigung des Etats nicht zu gefährden, wird deshalb, wie das Nachrichtenbüro des V. D. Z. erfährt, bei den Regierungsparteien der Gedanke erwogen, den Etat vor der ersten Beratung dem Haushaltsausschuß zur Vorberatung zu überweisen, ein Verfahren, das schon öfter geübt worden ist. Dann bestünde die Möglichkeit, daß der Haushaltsausschuß am 10. Januar seine Arbeit mit der Vorbereitung bestimmter Einzeletats aufnimmt und daß das Plenum des Reichstages bei seinem Zusammentritt am 19. Januar an die große Etatsdebatte in erster Lesung sofort die Beratung derjenigen Etats knüpfen kann, die im Ausschuß schon vorberaten worden sind. Der Haushaltsausschuß dürfte sich bald über die Fragen schlüssig werden.

Dr. Brauns antwortet der Eisenindustrie.

tu **Berlin, 12. Dez. (Tel.) Wie die Telegraphen-Union erfährt, wird der Reichsarbeitsminister heute oder morgen auf das Gesuch der Eisenindustrie, die Dreischichten-Verordnung vorläufig auszusetzen, antworten. Die Antwort wird davon ausgehen, daß die Arbeitszeitverordnung gesetzlich am 1. Januar in Kraft treten müsse, wobei allerdings auch innerhalb des Gesetzes die Möglichkeit bestehe, in besonderen Fällen die Inkraftsetzung erst später wirksam werden zu lassen.**

Annahme des diesjährigen Budgets durch die französische Kammer.

tu **Paris,** 12. Dez. **(Tel.)** Die Kammer hat in ihrer gestrigen Nachtsitzung das Gesamtbudget, das 42 567 854 167,00 Franken Einnahmen und 42 515 114 127,00 Franken Ausgaben ausweist, mit 405 gegen 125 Stimmen angenommen.

Kurze Nachrichten.

Litwinow und die anderen Mitglieder der Genfer Sowjet-Delegation sind wieder in Moskau eingetroffen.

Frauenbeirat der Westf. Zentrumspartei.

Hamm, 10. Dezember.

Die Schulungsarbeit der westfälischen Zentrumsfrauen läßt immer mehr die Notwendigkeit eines inneren Aufbaues der Organisation, der steten Fühlungnahme und einer regen Zusammenarbeit erkennen. In diesem Sinne wollte auch die letzte Sitzung des westfälischen Frauenbeirates, die am Samstag, den 10. Dezember, in Hamm stattfand, zu brennenden Gegenwartsfragen Stellung nehmen. Die erste Vorsitzende, Frau San.-Rat Drießen, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und eröffnete mit Worten warmer Anteilnahme für die Nöte der Zeit die Versammlung. Als erste Referentin sprach Frau Abg. Neuhaus über

das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Ihre Ausführungen behandelten vor allem die Ausführungsbestimmungen dieses Gesetzes, die Aufgaben der Kommunen und besonders die Mitarbeit der Frau. Die Durchführung dieses Gesetzes sei den einzelnen Ländern überlassen. In Preußen sei sie wieder durch die einzelnen Kommunen auszuführen, denen hierzu Gesundheitsbehörde, Beratungsstellen, Pflegeämter der Fürsorge und die Polizei zur Verfügung ständen. Es sei Pflicht der städtischen oder ländlichen Verwaltungen, diese Organe mit den notwendigen Mitteln auszustatten. Die Gesundheitsbehörde war bisher auch die Gesundheitspolizei. Dann führte die Referentin aus: Hier bietet sich der Frau vor allem Gelegenheit zu segensreicher Betätigung. Doch ist die Auswahl einer geeigneten Persönlichkeit sehr ernst zu nehmen. Die Fürsorgerin der Gesundheitsbehörde hat die einlaufenden Anzeigen genau zu prüfen, sowie vor allem Infektionsquellen festzustellen. Ferner sind durch sie die Exekutive der Gesundheitsbehörde auszuführen. Gesondert von der Tätigkeit der Gesundheitsbehörde ist die Arbeit der Gefährdetenfürsorge, die so schwerwiegend ist, daß sie nicht gleichzeitig geleistet werden kann. Es ist notwendig, daß hierzu besonders Stellung genommen werden muß. Die Persönlichkeit der Fürsorgerin ist für uns von großer Wichtigkeit, da gerade dieses Gesetz, das in seinen Ausführungen so viel sittlich-ethische Momente berührt, nicht vom rein medizinischen Standpunkt, behandelt werden darf, sondern religiöse Betreuung erfahren muß Ein wahres Apostolat haben die Beratungsstellen zu erfüllen Bisher führten die Fürsorgevereine diese Stellen, neben ihren die Arbeiterwohlfahrt, die die Ausgestaltung des Gesetzes im Sinne der sozialistischen Ideen erstrebt. Die Beratungsstellen der Fürsorge haben ausgezeichnete Arbeit geleistet. Sie hat sich neuerdings immer mehr dafür eingesetzt, daß Vorasyle überall eingerichtet wurden, die Hilfsbedürftigen Aufnahme gewährten. Allein die Rheinprovinz hat 51 Vorasyle eingerichtet. Immer mehr soll diese Fürsorgearbeit ausgebaut werden. Wenn sie nun veramtlicht wird, droht ihr eine gewisse Gefahr Bisher hat die Fürsorge im Anschluß an die Polizei gearbeitet. Durch sie sind 1926 allein 4000 gefährdete Mädchen der Fürsorge zugeführt worden. Das neue Gesetz will die Tätigkeit der Polizei ausschalten. Ob die Gesundheitsbehörden eine Generaldelegation an die Polizei geben werden, muß sich noch klären. Ein eigenes Gesetz für die Gefährdeten gibt es noch nicht. Die Öffentlichkeit müßte der Polizei für ihre fernere Mitarbeit noch erst konkrete Verhältnisse schaffen. Über die Behandlungskosten hat der Reichstag nichts mehr verlauten lassen. Bei Versicherten verlängern die Krankenkassen die Behandlungszeit bis zur Behebung der Gefahr. Den von der Versicherung nicht Erfaßten soll in ausreichendem Maße von der Fürsorge geholfen werden. Auf den Beratungsstellen werden Erkrankte kostenlos untersucht.

Die Rednerin wies zum Schluß auf die segensreiche Entwicklung hin, die die Mitarbeit der Frau auf fürsorgerischem Gebiet genommen hat und suchte bei der Versammlung lebhaftes Interesse für die Ausgestaltung der örtlichen Fürsorgeorgane zu wecken.

Die Vorsitzende dankte der Rednerin herzlich für ihren von großer Sachkenntnis zeugenden Vortrag. In der nachfolgenden Diskussion gab Fräulein Zilken, die Generalsekretärin der deutschen Fürsorgevereine, wertvolle Ergänzungen.

An zweiter Stelle sprach Frau Studienrätin Müller, Münster, über die Vorbereitung der Kommunalwahlen. Sie führte aus: Zweimal haben wir Frauen als Wahlberechtigte Kommunalwahlen erlebt. Bei der ersten Wahl sind sehr viele Frauen in die Kommunen gewählt worden. Bei der zweiten Wahl war ein großer Rückschlag zu verzeichnen und die nächsten Wahlen lassen einen weiteren Rückschlag erwarten. Und doch ist die Mitarbeit der Frau in der Kommune notwendiger denn je. Schon jetzt ist darum an die Vorbereitungen der Kommunalwahlen zu denken. Vor allem gilt es, rechtzeitig geeignete Persönlichkeiten auszuwählen. Notwendig sind Frauen, die sich ein eigenes Urteil zu bilden und durchzusetzen verstehen Jede Ständevertretung muß von uns Frauen abgelehnt werden. Dazu muß die Geschlossenheit innerhalb der Zentrumsfrauen auch im kommunalen Leben sich auswirken. Die Kommunalvertreterin muß sich für Fragen aller Berufsgruppen interessieren und sich mit ihrer ganzen Kraft für den sozialen Ausgleich einsetzen. Sie muß im Bilde sein über alle Vorgänge und Anträge in der Kommune. Die Frau hat in der Kommune ihre besonderen Gebiete; mit der Zeit wird sie diese immer mehr zu finden wissen. Wenn sie sich an dem ihr gewiesenen Platz auswirkt, so gut sie es vermag, wird sie die Anerkennung der männlichen Kollegen für die politische Betätigung der Frauenwelt erkämpfen und der Gesamtheit gute Dienste leisten.

Die anschließende lebhafte Diskussion behandelte Mittel und Wege, die zu einer stärkeren Vertretung der Frauen in den kommunalen Parlamenten führen.

Das dritte Referat über „die Regelung der Berufsschulfrage" wurde von Frl. Lehrerin Lüke-Bochum gehalten. Mit tiefempfundenen Worten schilderte die Referentin die Sorge der Lehrerin um die schulentlassenen Mädchen, die in noch kindlichem Alter einem Leben entgegengehen, das heute schwerer denn je sei. Zu begrüßen sei es deshalb, daß heute die Berufsschule gesetzlich festgelegt sei. Wir wollen in der Berufsschule keine Fachschule, sondern in erster Linie eine Erziehungsschule für die heranwachsende Jugend sehen. Vor allem für die Erziehung der Mädchen wünschen wir, daß sie für ihre zweifache Bestimmung, das Berufsleben und die spätere Häuslichkeit, erzogen werden. Es ist notwendig, daß ihnen das notwendige Rüstzeug für das häusliche Leben mitgegeben wird, da sonst das Mädchen, das vom 14. Lebensjahre an dem Broterwerb nachgehen mußte, seinen Aufgaben als Hausfrau und Mutter verständnislos gegenübersteht. Alle Haushaltungsgebiete müssen darum praktisch behandelt werden Daneben ist es notwendig, daß geistige Seelenhaltung, die fraulich und mütterlich opferbereit ist, vermittelt wird. Neben der hauswirtschaftlichen Ertüchtigung, der seelischen Befähigung, ist die Wertung der Berufsarbeit, ein wichtiges Gebiet der Berufsschule. Den sittlichen Gefahren einzelner Berufe muß mit verantwortungsbewußter Aufklärung begegnet werden. Gerade dieses Problem erfordert, daß die konfessionelle Ausgestaltung der Berufsschule erstrebt werden muß.

Dann behandelte die Rednerin die Regelung der Berufsschulfrage in den einzelnen Ländern und Provinzen. Sie setzte sich lebhaft dafür ein, daß auf dem Lande, wo die Einrichtung der Berufsschule großen Schwierigkeiten begegnet, die Lehrerin für diese Aufgaben herangebildet werde. Damit könnten sie Pionierarbeit leisten für die Gewerbelehrerin, deren eigentliches Gebiet die Berufsschule auf dem Lande sei.

Auch an diesen Vortrag schloß sich eine lebhafte Debatte. Bemerkenswert waren noch die Ausführungen einer Hausangestellten, die es im Namen ihrer Kolleginnen lebhaft begrüßte, daß auch die Hausangestellten einer zweijährigen Berufsschule zugeführt werden sollten. Sie bat, gerade dieser Frage das größte

Interesse entgegenzubringen, da eine bessere Würdigung der Arbeit der Hausangestellten angestrebt werden müsse. Die Vorsitzende sagte zu, daß die nächste Sitzung des Beirates sich eingehend mit der Frage der Hausangestellten beschäftigen solle. Allseitig wurde auch die Notwendigkeit der ländlichen Berufsschule betont.

Nach einer längeren eingehenden Diskussion fand die äußerst anregend verlaufene Sitzung ihr Ende.

Deutsches Reich

Die voraussichtlichen neuen Besoldungssätze für Reichsbahnbeamte.

f **Berlin**, 9. Dez. Die Beko veröffentlicht folgende Aufstellung über die neuen Besoldungssätze für Reichsbahnbeamte: Reichsbahndirektor — Direktor der Reichsbahn-Gesellschaft: 9400 bis 12 600 RM., Reichsbahnoberrat: 7000 bis 9700 RM., Reichsbahnrat: 4800 bis 8400, Reichsbahn-Oberamtmann: 4800 bis 7800, Reichsbahnamtmann: 4800 bis 7000, Reichsbahn-Oberinspektoren, techn. und nichttechn. Reichsbahn-Obersekretäre und Inspektoren, techn. und nichttechn., Seekapitäne, 1. Seesteuermänner, 1. Seemaschinisten: 2800 bis 5000, Kanzleisekretäre bei der Hauptverwaltung und Kanzleivorsteher bei den Direktionen: 2300 bis 4200, Reichsbahn-Sekretäre (männl. und weibl.), Lokomotivführer, Schiffsobermaschinisten, 2. Seemaschinisten, 2. Seesteuermänner, Schiffskapitäne, Telegraphenwerkmeister, Werkmeister 2350 bis 3500, Zugführer: 2100 bis 2800, Reichsbahn-Assistenten, (männl. und weibl.), Wagenmeister, Werkführer, Reservelokomotivführer, 3. Seemaschinisten, 3. Seesteuermänner, Schiffsführer, Steuermänner: 2000 bis 2700, Lademeister, Stellwerksmeister, Rangiermeister, Rottenmeister, Magazinmeister, Oberbotenmeister: 1900 bis 2600, Lokomotivheizer und Lokomotivoberheizer, Amtsgehilfen der Hauptverwaltung, Maschinisten und Obermaschinisten, Triebwagenführer, Kraftwagenführer, Funker: 1700 bis 2600, Reichsbahn-Betriebsassistenten (männl. und weibl.), Stein- und Fahrkartendrucker (gelernte, sowie Oberdrucker), Rottenaufseher, Wagenaufseher, Schiffsheizer- und Seeoberheizer: 1600 bis 2400, Zugschaffner, Lageschaffner usw.: 1500 bis 2300, Amtsgehilfen: 1500 bis 2200, Bahnwärter: 1500 bis 2100, Schrankenwärter: 1500 bis 2100, Kanzleiassistenten: 1700 bis 2600, Obermeister: 2400 bis 3200, Bahnmeister: 2200 bis 3400 (Wrtlb.), Oberlokomotivführer2 2800 bis 4000, Landmesser: 3200 bis 5600, Maschinenwärter: 1700 bis 2400, Obermeister: 2350 bis 3500, Obersekretäre mit Sonderprüfung: 2800 bis 4200 Reichsmark.

Albert Thomas in Köln.

+ **Köln**, 11. Dez. (Tel.) Als Gast der christlichen Gewerkschaften und des Reichsverbandes Deutscher Konsumvereine, weilte der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes in Genf, Albert Thomas, am Samstag in Köln. Thomas nahm Gelegenheit, vormittags mit Gewerkschaftsführern eingehende Besprechungen zu pflegen, und war mittags Gast des Reichsverbandes der Deutschen Konsumvereine. Hierbei hielt Thomas eine deutsche Rede, dankte für die herzliche Aufnahme, die er in Deutschland, und besonders in Köln, gefunden habe. Er wies darauf hin, daß das Endziel des Arbeitsamtes die Hebung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter aller Länder sei. Ein besonderes Lob spendete er den deutschen Gewerkschaftern und Genossenschaftlern für die tiefe Erfassung der Ziele, des Gewerkschafts- und Konsumvereinswesens. Unmöglich sei es, eine gute Arbeiterschaft zu erziehen, ohne den Arbeitern hinreichende Löhne zu verschaffen. Er könne wohl verstehen, daß ein Übereinkommen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern notwendig sei, aber dieses Übereinkommen müsse aufgebaut werden auf dem Verständnis und dem Eingehen auf die Lebensbedingungen des Arbeiters. Hierdurch würde sich andererseits wiederum das Verständnis der Arbeiterschaft für die Nöte der Wirtschaft von selbst ergeben. Thomas pries dann die Tatsache, daß in der deutschen Arbeiterbewegung sich die Möglichkeit ergebe, die verschiedenen Richtungen der Arbeiterschaft zu gemeinschaftlicher Tat an einem Tische zu vereinen. — Am Nachmittag setzte Thomas seine Besichtigungsreise nach Duisburg und Essen fort. Am Sonntag sprach er in Düsseldorf.

Die blutigen Zwischenfälle in Ahrensdorf vor Gericht.

tu **Frankfurt-Oder**, 12. Dez. (Tel.) Vor der Strafkammer des Schwurgerichts Frankfurt-Oder begann heute vormittag der Prozeß wegen der Vorgänge, die sich Ende Juni in Ahrensdorf gelegentlich des Reichsbannertreffens in Frankfurt-Oder abspielten und bei denen die Reichsbannerleute Tietz und Holzank den Tod fanden. Den Vorsitz der Verhandlungen führt Landgerichtsdirektor Dr. Rothe. Die Anklage vertritt Oberstaatsanwalt Rothe. Die Angeklagten werden von dem Rechtsanwalt Dr. Jolitz-Frankfurt verteidigt. Für Schmelzers Vater ist Rechtsanwalt Bloch-Berlin erschienen. Die verwundeten vier Reichsbannerleute sind als Nebenkläger zugelassen. Ihre Vertretung ruht in den Händen der Rechtsanwälte Dr. Falkenfeld-Frankfurt-Oder und Dr. Berger 1, Berlin. Der Andrang des Publikums war außerordentlich stark. Für die Verhandlungen sind mindestens vier Tage vorgesehen, jedoch ist mit noch längerer Dauer zu rechnen, da auch ein Lokaltermin in Ahrensdorf vorgesehen ist. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache an die Zeugen, in der er auf die politischen Hintergründe des Prozesses hinwies und gleichzeitig betonte, daß damit auch alles, was die Politik mit diesem Prozeß zu tun habe, erledigt sei. Er bat alle Beteiligten dringend, von jeglichen Zusammenstößen abzusehen, auch von ganz unabsichtlichen Steinwürfen. Die politische Einstellung der Zeugen dürfe mit ihrer Zeugenpflicht nicht das Mindeste zu tun haben. Ob Reichsbanner oder Stahlhelm Recht haben, gehe das Gericht nichts an, über dem Kameraden und Parteigenossen stehe der Staatsbürger und Mensch. Als Zeugen sind Leute wesentlich Reichsbannerleute geladen, für morgen und übermorgen die Staatszeugen aus Ahrensdorf und die Zeugen über den Gesundheitszustand August Schmelzers. Für Donnerstag ist die Vernehmung der Sachverständigen und der Plaidoyers vorgesehen.

Aus der Stadt.

Münster, 12. Dezember.

§ **Ein großer Schmuggelprozeß.** Unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Niermann beginnt Dienstag, den 13. Dezember, vor dem erweiterten Schöffengericht in Münster ein Schmuggelprozeß, für den fünf Verhandlungstage angesetzt sind. Dieser Prozeß ist mit seinen 19 Angeklagten der größte Schmuggelprozeß Westdeutschlands. Die Anklage wird von Staatsanwalt Dr. Budde vertreten werden. Es handelt sich um die Aufdeckung eines verwickelten Schmugglersystems, bei dem Zollbeamten Helfershelfer der Schmuggler gewesen sein sollen. Der Schmuggel spielte sich hauptsächlich auf den Grenzchausseen bei den Zollämtern Hemden und Heidenend ab. Auf beiden Seiten der Grenze beteiligten sich Groß irmen an dem ausgedehnten Schmuggel. Nachweisbar sind 531 000 Kilogramm Rohkaffee über die Grenze gegangen. Bei diesen Mengen Schmuggelkaffee sind dem Staat fast ¾ Millionen Zoll hinterzogen worden. Der Schmuggel vollzog sich in großem Stil. Lastauto wurden mit etwa 60 Sack Kaffee beladen und bei den genannten Zollämtern offen über die Grenze gefahren, wo nur eine Scheinverzollung stattfand.

▷ **Neue Löhne für Reichsarbeiter** Freitag, den 9. Dezember fanden im Reichsfinanzministerium Verhandlungen über Erhöhung der Löhne für die Reichsarbeiter statt. Wie uns der Fachverband der Reichs- und Staatsbediensteten (angeschlossen an die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner e. V.) mitteilt, ist es dabei gelungen, rückwirkend ab 16. Oktober die Löhne in Münster um 2 Pfg. je Stunde zu erhöhen. Die Erhöhungen für die Zeit vom 16. Oktober bis 16. Dezember sollen in einem Pauschalbetrage noch vor Weihnachten zur Auszahlung gelangen.

≠ **Standesamtsnachrichten der Stadt Münster.** Sterbefälle: 10. Dez. Berufslose Elfriede Urban, 18 J. Anstreicher Karl Preuß, 24 J. 11. Dez. Ordensschwester Elisabeth Knagge, 79 J. Rektor Hermann Roß, 68 J. Witwe Elisabeth Beisenkötter geb. Gillmann, 66 J. Kaufmann Hubert Haerkötter, 35 J. 12. Dez. Invalide Wilhelm Korduan, 75 J.

Aus den Provinzen.

≠ **Wolbeck**, 10. Dez. (Die Mütterberatung) wird Donnerstag, den 15. ds. Mts., nachmittags von 2—4 Uhr im Kindergarten abgehalten. Die Untersuchung und Beratung ist unentgeltlich.

w **Ostbevern**, 9. Dez. (Verschiedenes.) Heute nachmittag wurde in der Wirtschaft Sendker die Vikarie zum Wiesehaus öffentlich meistbietend verkauft. Es hatte sich eine ganze Reihe Kaufslustiger eingefunden. Das Höchstgebot mit 11 100 Mark wurde von einer pensionierten Dame aus Münster abgegeben. Die für die Besitzung eingesetzte Taxe wurde weit überschritten. — Heute nachmittag fand im Althoffschen Saale die diesjährige Generalversammlung des Ostbeverner Spar- und Darlehnskassenvereins statt. Nachdem der Vorsitzende des Vereins, Generaldirektor Röhrs, die Versammlung eröffnet hatte wurde vom Rendanten der Jahresbericht erstattet. Als zweiter Punkt der Tagesordnung wurde die Abnahme der Jahresrechnung erledigt und dem Rendanten und dem Vorstand Entlastung erteilt. Die zwei Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, deren Wahlperiode abgelaufen ist, wurden wiedergewählt. Dann sprach Herr Bienert über das Sparkassen- und Genossenschaftswesen im allgemeinen und die Geschäftsführung der hiesigen Spar- und Darlehnskasse im besonderen. Es wurde mit Befriedigung festgestellt, daß die Spar- und Darlehnskasse im letzten Jahre sich wider Erwarten gut entwickelt habe. Die Ausführungen des Herrn Bienert wurden mit großem Beifall aufgenommen.

w **Ostenfelde**, Kr. Warendorf, 10. Dez. (Verwässerte Milch.) In den Augusttagen machte die von dem Landwirt L. zur Molkerei abgelieferte Milch einen stark verwässerten Eindruck. Die Nachprüfung ergab an einem Tage den unerhörten Wassergehalt von 75 Prozent. Die Ehefrau Klara L. mußte sich nun wegen fahrlässiger Nahrungsmittelfälschung vor dem Schöffengericht in Münster verantworten. Die Angeklagte gab an, nicht zu wissen, wie das Wasser in die Milch gekommen sei, vielleicht habe sie einmal die Kälbertränke in die Milch geschüttet. Der Staatsanwalt nahm vorsätzliche Nahrungsmittelfälschung als gegeben an und beantragte drei Monate Gefängnis und dreihundert Mark Geldstrafe. Das Urteil lautete wegen fahrlässiger Nahrungsmittelfälschung auf 150 Mark Geldstrafe. Das Urteil soll durch einmaliges Einrücken in eine Zeitung öffentlich bekanntgemacht werden.

⊙ **Düsseldorf**, 12. Dez. (Für 100 000 Mark Schmuggelwaren beschlagnahmt.) Dem Zollfahndungsdienst in Düsseldorf ist es gelungen, in einem Restaurant in der Nähe des Hauptbahnhofes eine Bande von fünf Personen, darunter zwei Holländer, festzunehmen, die seit etwa zwei Jahren aus Holland Juwelen, Brillanten und goldene Uhren nach Deutschland schmuggelte. Insgesamt wurden Waren im Werte von 100 000 Mark beschlagnahmt.

Aus der Grafschaft Bentheim.

Bookholt lehnt die Eingemeindung nach Nordhorn ab

○ **Nordhorn**, 11. Dez. Der Gemeinderat in Bookholt stimmte in seiner gestrigen Sitzung über die Eingemeindung Bookholts nach Nordhorn ab. Nach einer kurzen Aussprache, in der noch verschiedene Herren noch einmal das Für und Wider vorstellten, erfolgte die Abstimmung. Bei einer Stimmenthaltung sprachen sich je 7 Gemeindevertreter für und gegen die Eingemeindung aus. Damit ist die Eingemeindung abgelehnt. Dieses Ergebnis war nach der Stimmung, die in der Gemeinde Bookholt herrschte, zu erwarten. Der Ausbau Nordhorns wird dadurch stark gehemmt. Wenn nun die Entwickelung der Stadt sich nach einer anderen Seite hinzieht, dann werden sich später manche in Bookholt die Schuld selbst zuzuschreiben haben. Hoffentlich kommt es in Altendorf zu einem anderen Abstimmungsergebnis. Man darf gespannt sein, wie die weiteren Instanzen jetzt entscheiden werden.

Vermischtes.

Nobelfeier in Stockholm.

Stockholm, 11. Dez. Samstag nachmittag fand im hiesigen Konzerthaus in Anwesenheit des Königs, des Kronprinzenpaares und der übrigen Mitglieder der Königlichen Familie die feierliche Überreichung der kulturellen Nobelpreise an die fünf Preisträger statt. Die Feier wurde mit der Egmont-Ouverture von Beethoven und einer Begrüßungsansprache des stellvertretenden Vorsitzenden der Nobelstiftung, Professor Söderbaum, eingeleitet. Sämtliche Preisträger, die Professoren Compton-Chicago und Wilson-Cambridge, die sich in den Physikpreis des Jahres 1927 teilen, die Professoren Fibiger-Kopenhagen und Wagner von Jauregg-Wien, die Träger der Nobelpreise für Physiologie und Medizin für 1926 bezw. 1927, und die italienische Dichterin Grazia Deledda, waren persönlich anwesend und nahmen die von den Vorsitzenden der mit der Verleihung der Preise beauftragten Ausschüsse und Institute übergebenen Urkunden aus den Händen des Königs entgegen. Der Gesang der schwedischen Nationalhymne beendete die Feier. Am Abend fand ein Festessen zu Ehren der Preisträger statt, bei dem der Kronprinz präsidierte. Am Sonntag gab König Gustav im Königlichen Schloß ein Essen zu Ehren der Preisträger.

Die Nobelpreise für das Jahre 1926 betragen je 117 000 Kronen, die für 1927: 126 500 Kronen.

Luftfahrt.

Versuchsluftverkehr München—Mailand.

Berlin, 12. Dez. Wie wir an zuständiger Stelle erfahren, haben in den letzten Tagen in Berlin Besprechungen zwischen dem italienischen Unterstaatssekretär für Luftfahrt, Ezzellenz Balbo, und den Vertretern des Reichsverkehrsministeriums stattgefunden, die am gestrigen Sonntag zu Vereinbarungen über einen gemeinsamen Versuchsluftverkehr München—Mailand geführt haben. Diese Strecke soll über die Alpen hinweg vom 15. April bis zum 1. Juli 1928 lediglich mit Post und Fracht beflogen werden, um über die meteorologischen und betriebstechnischen Verhältnisse, insbesondere im Hinblick auf die Zwischenlandung in Trient Erfahrungen zu sammeln. Nach Abschluß dieser Versuchszeit wird über den weiteren Betrieb der Strecke, wie über die Mitnahme von Fluggästen endgültig entschieden werden. Die Verhandlungen betrafen ferner eine für später ins Auge gefaßte unmittelbare Luftverkehrslinie ohne Zwischenlandung München—Rom.

Unterzeichnung des deutsch-spanischen Luftfahrtabkommens.

w **Madrid**, 9. Dez. Der Ministerpräsident und der deutsche Botschafter haben das deutsch-spanische Luftfahrtabkommen, wie bereits angekündigt wurde, heute unterzeichnet.

Österreichische Ehrung für Professor Junkers

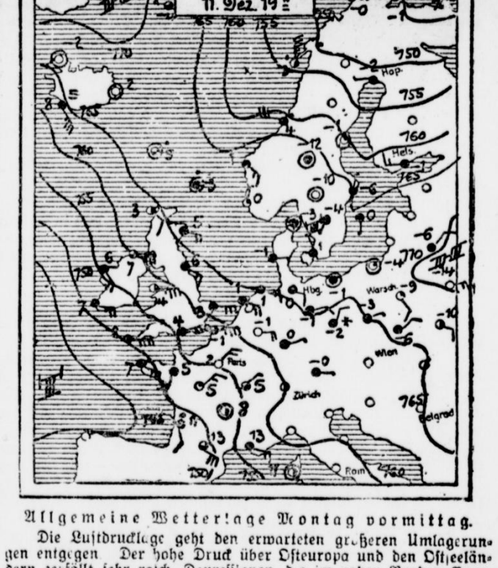
tu **Wien**, 10. Dez. In der gestrigen Festsitzung des Niederösterreichischen Gewerbevereins, der u. a. der deutsche Gesandte Graf Lerchenfeld, ferner Generalkonsul von Vivenot sowie hervorragende Vertreter der Wissenschaft, der Technik und des politischen Lebens beiwohnten, wurde Mitteilung gemacht von der Verleihung der Wilhelm Exner-Medaille, bekanntlich eine der höchsten wissenschaftlichen Auszeichnungen Österreichs, an Professor Junkers.

Lindbergh besucht Mexiko.

tu **London**, 10. Dez. Nach Meldungen aus Newyork hat der mexikanische Präsident Calles Lindbergh eingeladen, auf seinem Fluge nach Havanna über Mexiko zu fliegen. Lindbergh hat die Einladung angenommen und wird wahrscheinlich mit seinem Atlantikflugzeug „Sprit of St. Louis" bis nach Mexiko City fliegen. Der Annahme der Einladung wird allgemein große politische Bedeutung beigemessen, da sie als ein Anzeichen für eine wesentliche Besserung der Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko angesehen wird.

Wetterdienst des Münsterischen Anzeigers

verantwortlich bearbeitet von Walter Lammert, Münster.



Allgemeine Wetterlage Montag vormittag.

Die Luftdrucklage geht den erwarteten größeren Umlagerungen entgegen. Der hohe Druck über Osteuropa und den Ostseeländern zerfällt sehr rasch, Depressionen, die im hohen Norden Europas auftauchen und die warmere Luftmassen herbeiführen, bewirken den Abbau und Zerfall der Hochdrucklage. Zur Zeit erstreckt sich ein Hochdruckrücken von Island südöstlich über das Nordmeer, die Nordsee, Ostsee nach Polen hinein. Zu beiden Seiten dieser Hochdruckbrücke liegen Tiefdruck biete von 745 Millimeter, es ist wahrscheinlich, daß das Tief über Nordeuropa schließlich die Führung erhält und — etwa Mitte dieser Woche — Übergang zu westlichen Winden bringt. Bei diesen Vorgängen bleibt die Temperatur vorläufig unverändert kalt, nur die östlichen und mittleren Teile Deutschlands, die in den letzten Tagen sehr scharfen Frost hatten, werden mit einer Milderung rechnen müssen, die in Ostpreußen von Schneefällen begleitet sein wird, bei uns bleibt die augenblickliche Temperaturlage bestehen.

Aussichten für Dienstag.

Fortdauer des kalten Wetters.

Flugwetter für NW.-Deutschland.

Mäßige Winde aus meist östlicher Richtung bis 30 Stundenkilometer, Sicht gut, Flughöhe wolkenfrei.

Wetterlage Münster, Montag, den 12 Dezember, 7 Uhr vorm.

Temperatur im Stunden: —1,5 Grad C., höchste von gestern: 0,9 Grad C., tiefste der Nacht: —2 Grad C., Bodenwindrichtung: O Stärke 3. Stundengeschwindigkeit: 19 Kilometer gleich 5,3 SM. bzw. 4 Kilogramm Winddruck auf 1 Quadratmeter Fläche. Höhenwinde: östlich. Wetterung: heiter. Barometerstand: 758,1 Millimeter. Tendenz: fallend. Sicht bis 40 Kilometer Luftlinie.

Hygrometerstände: Absolute Feuchtigkeit 11. Dezember 14 Uhr 4,1 Gr., 21 Uhr: 3,9 Gr., 12. Dez 7 Uhr 3,5 Gr. Relative Feuchtigkeit 11. Dezember 14 Uhr 90 Prozent, 21 Uhr: 88 Prozent, 12 Dezember 7 Uhr: 90 Prozent

35 Grad Kälte in Amerika

Chicago, 10. Dez. Die furchtbare Kältewelle verbunden mit Blizzards die seit mehreren Tagen den mittleren Westen heimsucht hält an und hat sich noch verschärft. Besonders schwer sind die Staaten Minnesota, Wisconsin und Michigan heimgesucht. Im Norden von Wisconsin wurden 35 Grad Celsius unter Null registriert. In den genannten Gebieten ist vielerorts der Verkehr völlig unterbrochen. Nach dem Bericht des Washingtoner Wetterbüros dürfte die Kälte jedoch morgen oder übermorgen vorüber sein.

Erdbeben in Panama.

London, 12. Dez. Nach Meldungen aus Newyork wurde in Panama gestern nachmittag ein Erdbeben von einer Minute Dauer festgestellt. Das Beben war das stärkste seit dem Jahre 1913. Der Panama-Kanal hat, wie die sofort angestellten Untersuchungen ergaben, durch das Erdbeben nicht gelitten.

Handel und Volkswirtschaft.

Berliner amtliche Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen		10. Dez. (in Reichs-Mark) Geld	Brief	12. Dez. (in Reichs-Mark) Geld	Brief
Holland	100 Gulden	169.23	169.57	169.27	169.61
Argentinien	1 Pap.-Peso	1.790	1.794	1.790	1.794
Belgien	100 Belga	58.54	58.66	58.54	58.66
Norwegen	100 Kronen	111.44	111.66	111.53	111.98
Dänemark	100 Kronen	112.25	112.47	112.30	112.52
Schweden	100 Kronen	112.33	113.11	112.91	113.13
Finnland	100 fin. Mark	10.515	10.535	10.532	10.552
Italien	100 Lire	22.625	22.665	22.70	22.75
London	1 Pfund	20.429	20.471	20.433	20.473
Amerika	1 Dollar	4.183	4.191	4.184	4.192
Frankreich	100 Franken	16.47	16.51	16.47	16.51
Schweiz	100 Franken	80.81	80.97	80.93	81.13
Spanien	100 Peseta	69.25	69.39	69.33	69.47
Tokio	1 Yen	1.926	1.930	1.923	1.927
Rio de Janeiro	1 Milreis	0.479	0.481	0.479	0.481
Wien	100 Schilling	58.93	59.05	58.93	59.05
Prag	100 Kronen	12.393	12.413	12.429	12.449
Jugoslawien	100 Dinar	7.373	7.387	7.387	7.403
Ungarn	100 Pengo	73.23	73.37	73.32	73.46
Bulgarien	100 Leva	3.017	3.023	3.024	3.030
Lissabon	100 Escudo	20.72	20.76	20.83	20.87
Danzig	100 Gulden	81.72	81.88	81.79	81.95
Konstantinopel	1 türk. Pfund	2.171	2.17	2.171	2.175
Athen	100 Drachme	5.534	5.556	5.544	5.566
Canada	1 Dollar	4.177	4.185	4.178	4.186
Uruguay	1 Peso	4.356	4.344	4.350	4.358
Cairo	100 Piaster	0.93	20.99	20.95	20.99

Ostdevisen.

tu **Berlin**, 12. Dez. (Tel.) Bukarest Geld 2,594, Brief 2,606; Warschau 46,90—47,10; Kattowitz 46,80—47,05; Posen 46,85 bis 47,05; Riga 80,63—80,97; Reval 1,123—1,129; Kowno 41,41 bis 41,65; Polen. groß 46,80—47,20; Polen klein 46,70—47,10; Lettland 80,21—80,53; Litauen 41,25—41,57.

Lebhafte Geschäftstätigkeit. — Kurssteigerungen durchschnittlich 2—4 Prozent.

tu **Berlin**, 12. Dez. (Tel.) Die Emissionsvorschläge der J. G. Farbenindustrie brachten der Börse in Verbindung mit den günstigen geschäftlichen Aussprachen eine kräftige Anregung, zumal die Spekulation in letzter Zeit ohnehin besonders stark auf die günstigeren Momente reagierte. Der Farbenkurs, der am Sonnabend nachbörslich mit 263,25 genannt wurde, sprang auf 274—275. Die Tendenz der gesamten Effektenbörse wurde von dieser Spezialhausse bestimmt. Die Aktienmärkte hatten nach dem festen Wochenschluß einen noch festeren Wochenbeginn. Die Geschäftstätigkeit war bereits in den Vormittagsstunden lebhafter. An den Käufen beteiligte sich nicht nur die Provinz, sondern auch das Ausland. Man wollte vor allem Londoner Käufe in Farbenaktien beobachtet haben. Das Rheinland interessierte sich vom allem für führende Kohlenwerte, ferner für Mannesmann und Rheinstahl, letztere auf Grund ihrer engen Verbindung zum Farbentrust. Stimulierend wirkte außer der Farbentransaktion die Kapitalerhöhung der Polyphonwerke zur Einführung der Aktien in Amsterdam und der Schultheiß-Abschluß, nicht zuletzt auch die leichtere Situation am Geldmarkt. Die berufsmäßige Spekulation, die bisher immer wieder Realisationen vorgenommen hatte, beteiligte sich an den Käufen ebenfalls, teilweise allerdings auf Grund eines stärkeren Deckungsbedürfnisses. In stärkerem Umfang dürften auch Stellage-Engagements zur Eindeckung gelangt sein, weil mit einer so allgemeinen Aufwärtsbewegung bisher kaum gerechnet wurde. Am Geldmarkt nannte man Tagesgeld mit 6,5—8,5 Prozent, für erste Firmen mit 6,5—8 Prozent, Monatsgeld mit 8,5—9,5 Prozent, Warenwechsel mit 7,25 Prozent und Reportgeld mit 8—8,5 Prozent.

Im Devisenverkehr notierte der Dollar in Berlin 4,1870, das englische Pfund in Newyork 4,8939. Mailand in London etwas günstiger, 90,05, Spanien in London fester 29,36.

Die Kurssteigerungen stellten sich durchschnittlich auf 2—4 Prozent. Die dem Farbentrust nahestehenden Unternehmungen, die an der Obligationenausgabe teilnehmen, zogen stärker an, so Dynamit Nobel um 6,25, Rhein. Westfäl. Sprengstoff um 5, Maschinenfabriken teilweise 3,5—5 Prozent. Elektrowerte sehr fest. Kohlenaktien gewannen unter Hinweis auf die in der letzten Woche zum erstenmal nicht erfolgte Einlegung von Feierschichten zum Teil 5—7 Prozent. Bemberg plus 15,5 Prozent. Vereinigte Glanzstoff plus 10 Prozent, Rheinstahl plus 8,25 Prozent. Schiffahrtswerte ruhiger, Banken 1,5—4 Prozent befestigt. Neubesitz 13,12.

Nach Festsetzung der ersten Kurse fanden Gewinnmitnahmen statt. Lebhaft gehandelt wurden Schiffahrtswerte (Nordlloyd plus 3,75 Prozent). Sonst bröckelte das Kursniveau bei fester Grundtendenz leicht ab.

Im weiteren Verlauf der Börse gab das Kursniveau im allgemeinen um etwa 1 bis 2 Prozent nach. Als Abgeber beobachtete man die Provinzarbitrage, die am Vormittag noch als Käufer aufgetreten war. Eine gewisse Unsicherheit kam in die Börse durch die hervortretende Nachfrage nach Reportgeld, zumal die Banken wohl kaum Neigung zeigen dürften, ihre Kontingente zu dem festgesetzten Satz zu erhöhen. Fest waren im allgemeinen Freigabewerte, unter denen beispielsweise Orenstein u. Koppel 4 Prozent gewinnen konnten. Montanwerte bei Prämienkäufen gut behauptet. Auch Gerüchte über ein voraussichtliches günstiges Bezugsangebot bei Schultheiß und Ostwerke kamen wieder in Umlauf. Privatdiskont lange Sicht 6,75, kurze Sicht ebenfalls 6,75 Prozent.

Gegen Schluß der Börse trat dann nochmals auf Deckungskäufe der Spekulation eine Erholung ein, die sich aber nicht lange halten konnte. Die Nachbörse zeigte wieder eine weichende Tendenz bei ziemlich kleinem Geschäft. Gegen 2.30 Uhr hörte man u. a. folgende Kurse: J. G. Farben 271,5, Holzmann 167,5, Ostwerke 342, Rütgerswerke 89, Schultheiß 388, Vereinigte Glanzstoff 565, Zellstoff Waldhof 256, Dessauer Gas 172,5, Berliner Handelsgesellschaft 239, Commerzbank 172,75, Danatbank 228,25, Dresdener Bank 154,5, Hapag 143,5, Nordd. Lloyd 150, A. E. G. 159, Bergmann 187,5, Siemens 273, Schuckert 172,5, Gesfürel 271, Ludwig Löwe 245, Harpener 186,75, Hösch 141, Mannesmann 145,5, Rheinstahl 168,25, Neubesitz 13, Ablösungsanleihe I und II 52⅝, Reihe III 55,7.

Warenmärkte.

Berliner Produktionsbericht.

tu **Berlin**, 12. Dez. (Tel.) Die Unternehmungslust bleibt recht klein. Während die Eigner ihre Gebote unverändert hochhalten, gehen die Käufer weiter wegen der schlechten Lage am Mehlmarkt nur schwer an die Forderungen heran. Wenn die heutige Tendenz etwas befestigt war, so ist dieses nur eine Folge des etwas höheren Amerika im weiteren Verlaufe wenigstens konnten sich die im Terminhandel bis 1 Mark höheren Anfangskurse nicht mehr ganz behaupten. Hafer verhältnismäßig schwach. Gerste wird in besten Brauqualitäten wieder mehr gefragt.

Die amtlich notierten Preise in Reichsmark betragen ab Station: Weizen märk. 233—236 still; Dez.-Lief. 264,5; März-Lief. 273,5; Mai-Lief. 277—277,5 und Geld; Roggen märk. 252—255 still; Dez.-Lief. 259—258,25; März-Lief. 263,25—262,5; Mai-Lief. 266,25 bis 266; Sommergerste 220—268 ruhig. Hafer märk. 197—207 flau; Dez.-Lief. 127,75; März-Lief. 225; Mai-Lief. 234—233; Mais loko Berlin 212—214 abgeschwächt; Weizenmehl 30,75—34,25 befestigt; Roggenmehl 31—33,5 ruhig; Weizenkleie 15—15,25 still; Roggenkleie 15—15,25 still; Raps 345—350 still; Viktoriaerbsen 51—57, kleine Speiseerbsen 32—35; Futtererbsen 21—22; Peluschken 20—21; Ackerbohnen 20—21; Wicken 21—24; Lupinen blaue 14—14,75; Lupinen gelbe 15,7—16,1; Seradella neue 22—26; Rapskuchen 19,7 bis 19,8; Leinkuchen 22,6—22,8; Trockenschnitzel 12—12,2; Sojaschrot 21,3—21,9; Kartoffelflocken 24—24,3.

Kartoffelerzeugerpreise.

tu **Berlin**, 12. Dez. (Tel.) Je Zentner waggonfrei ab märkischen Stationen amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: weiße 3 bis 3,50, rote 3,20 bis 3,50, gelbfleischige 3,60 bis 4,—. Fabrikkartoffeln 13½ bis 15 Pfg. pro Stärkeprozent. Für gesackte Kellerware wird bis 25 Pfg. über Notiz bezahlt.

Magdeburger Zucker.

tu **Magdeburg**, 12. Dez. (Tel.) Weißzucker einschließlich Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kg. brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg: Innerhalb 10 Tagen 26½—27½, Dezember 26,87½, Januar 27,02½, Februar 27,17½, März 27,32½. Tendenz: ruhig.

Baumwollnotierungen.

tu **Bremen**, 12. Dez. (Tel.) Terminanfangskurse: Dezember Geld —, Brief 20,12; Januar 20,29—20,31; März 20,41 bis 20,44; Mai 20,57—20,60; Juli 20,58—20,60; Oktober 20,14—20,17. Tendenz: stetig.

tu **Bremen**, 12. Dez. (Tel.) Loko: 21,23.

tu **Liverpool**, 12. Dez. (Tel.) Eröffnung: Dezember —; Januar 10,10—10,12; März 10,09—10,10; Mai 10,08—10,11; Juli 10,05—10,08; Oktober 10,09. Tendenz: ruhig.

Metallnotierungen.

tu **Berlin**, 12. Dez. (Tel.) Elektrolytkupfer 135; Original Hüttenaluminium 210; desgleichen in Walz- oder Drahtbarren 214; Reinnickel 350; Antimon Regulus 91—100; Fein-Silber 79,75—80,75.

Viehmärkte.

tu **Dortmund**, 12. Dez. (Tel.) Auftrieb: Großvieh 800, Kälber 552, Schafe 102, Schweine 4673, 3 Ziegen. Marktverlauf: Großvieh langsam, Kälber mittel, Schafe mittel, Schweine sehr langsam. Preise für 50 Kg. Lebendgewicht in RM.: Ochsen a) —, b1) 54—58, b2) 51 bis 53, c) 47—50, d) 43—46; Bullen a) 58—60, b) 53—57, c) 47 bis 52, d) 40—46; Kühe a) 55—57, b) 47—54, c) 35—46, d) 20—34; Färsen a) 58—60, b) 52—57, c) 45—51; Fresser —; Kälber a) —, b) 85—88, c) 63—84, d) 40—62; Schafe a), und b) —; c) 49—45, d) 26—39; Schweine a) 61, b) 59—60, c) 57—58, d) 55—56, e) 53—54, f) 50—52, g) 50—55. In den Preisen sind enthalten die Unkosten an Fracht, Viehhofgebühren, Umsatzsteuer, Händlergewinn.

tu **Essen**, 12. Dez. (Tel.) Auftrieb:: Großvieh 375, Ochsen 13, Bullen 86, Kühe 205, Färsen 25, Fresser 44, Kälber 610, Schafe 60, Schweine 4947. Marktverlauf: mittel. Preise für 50 Kg. Lebendgewicht in RM.; Ochsen a1 61—65, b1) 52—56; Bullen a) 56—60, b) 52—54, c) 45—48; Kühe a) 52—57, b) 45—50, c) 36—42, d) 25 bis 32; Färsen a) 58—62, b) 50—54, c) 45—48, Fresser 40—45; Kälber a) 95—110, b) 78—88, c) 62—75,3 d) 48—58; Schafe a1) 52 bis 55, b) 47—50, c) 32—36; Schweine a) 60—61, b) 60—61, c) 58—60, d) 56—57, e) 53—55, f) —, g) 49—55.

tu **Köln**, 12. Dez. (Tel.) Auftrieb: Großvieh 1155, Ochsen 283, Bullen 105, Kühe 695, Färsen 66, Fresser 6, Kälber 830, Schafe 245, Schweine 9258. Marktverlauf: Großvieh: Beste Tiere gesucht und auch höher bezahlt, im übrigen ruhig und geräumt. Kälber und Schafe: ziemlich belebt, geräumt; Schweine: langsam, voraussichtlich geräumt. Preise für 50 Kg. Lebendgewicht in RM.: Ochsen a1) 62 bis 65, a2) 56—62, b1) 47—54, b2) 45—50, c) 34—40, d) 25—32; Bullen a) 54—58, b) 50—52, c) 45—48, d) —; Kühe a) 50—54, b) 42 bis 48, c) 32—40, d) 20—30; Färsen a) 55—60, b) 47—53, c) 40 bis 45; Fresser 40—48; Kälber a) 85—108, b) 75—82, c) 62—72, d) 55—60; Schafe a1 50—55, b) 40—45, c) 32—38; Schweine a) 57 bis 60, b) 56—60, c) 55—60, d) 52—57, e) 50—53, f) —, g) 45 bis 52.

Kassakurse der Berliner Börse.

Die Kurse gelten als Prozente für Nominalwerte in Reichsmark. Für etwaige Übertragungen kann keine Haftung übernommen werden.

Deutsche Anleihen	10. 12	12. 12
Abl.-Schuld I	52.7	52.6
dto. II	52.7	52.6
dto. III	55.7	55.6
Abl.-Sch. neu	12.9	13
5% R.-Anl. 27	87.5	87.5
" Wertb. 1925	—	—
Sch. tzgebiet	7.15	7.15
Westf. Prov.-Anl.		
Wes t. Kohle	11	11
8% R.-A.

Sport, Turnen, Wandern.

2. Hallensportfest der Westdeutschen Sportpresse.

Das Hallensportfest des Vereins Westdeutsche Sportpresse fand am Samstag in der Dortmunder Westfalenhalle seine Wiederholung. Pünktlich gegen 8 Uhr vollzog sich der Aufmarsch der Teilnehmer. Die bunte Reihe zeigte Ringer, Windhunde mit ihren Begleitern, Turner, Radfahrer, Radfahrerinnen, Leicht- und Schwerathleten. Nachdem die Teilnehmer in der weiten Halle Aufstellung genommen hatten, spielte die Kapelle zum Andenken an die verunglückten Fahrer Krupkat und Mülhoff „Ich hatt' einen Kameraden", wobei sich die etwa 8000 Zuschauer erhoben, ein ergreifender Augenblick!

Es begann sodann das eigentliche Sportprogramm mit Flieger-Omnium für Berufsfahrer. In den 6 Zweierläufen dominierte der Kölner Oszmella vor dem fabelhaft schnellen jugendlichen Ehmer. Stark humoristisch verliefen die Flach- und Hürdenrennen der Jockeys und Jockeylehrlinge. Auch bei den Windhund-Rennen gab es recht interessante Momente. Diese Einlage fand großes Interesse und dürfte der Leitung der Westfalenhalle Veranlassung geben, derartige Rennen häufiger zu veranstalten. In einem Städte-Ringkampf standen sich die starken Männer von Dortmund-Hörde und Köln gegenüber. Die Westfalen dominierten in beiden Gängen, obwohl die Kölner den Bantamgewichtskampf durch Nichtantreten des Westfalen mühelos buchen konnten. Sonst aber hatten die Westfalen in fast allen Klassen die besseren Leute. Reich applaudiert wurde Mus-Westfalen (Schwergewichtler), der in beiden Gängen mit seinem Gegner schnell fertig wurde. Auch während der Pause gab es eine Einlage, betitelt „Der Kampf der Weltmeister aller Zeiten". Hier sah man ein Liliput-Fahrrad, ein Hochrad, einen Schnelläufer und einen Rollschuhläufer miteinander kämpfen. Ein alter Senior des Radsports blieb auf dem Hochrade Sieger. Recht viel Beifall fanden die exakten, schneidigen Übungen im Kürturnen einer Dortmunder Musterriege, die von Felsing (T. V. Eintracht) geführt wurde. Im Dreier-Radball standen sich der Deutsche Meister Essen 97 und Essen 84 gegenüber. Zur allgemeinen Überraschung blieben die 84er verdiente Sieger mit 2:1 (0:1). Ein Damen-Sechser-Reigen wurde ebenfalls stark applaudiert. Stürmisch begrüßt erschienen Max Schmeling und Hein Domgörgen im Ring. A. Pickard war Ringrichter. In beiden Runden zeigten die Meister ihres Faches großes Können. Die deutsche Meisterin Cilly Außem demonstrierte mit dem Kölner Hannemann Vorhand, Rückhand usw. und anschließend ein Spiel, das beim Stande von 2:2 abgebrochen werden mußte. Den Beschluß bildete dann das 100 Runden Mannschaftsfahren nach Sechstagcart. Hier dominierte das Paar Jokisch-Bernhard (Dortmund-Hannover), die einen überlegenen Sieg herausfuhren. — Im Goldsaale der Westfalenhalle nahm der Oberbürgermeister Dr. Eichhoff anschließend die Preisverteilung vor. „Die Nacht der Sportpresse" hatte somit ihren Anfang genommen und noch viele Stunden blieben die Festteilnehmer beisammen.

Flieger-Omnium für Berufsfahrer: 1. Lauf: 1. Ehmer, 2. Lorenz; 2. Lauf: 1. Oszmella, 2. Schamberg; 3. Lauf: 1. Ehmer, 2. Schamberg; 4. Lauf: 1. Oszmella, 2. Lorenz; 5. Lauf: 1. Lorenz, 2. Schamberg; 6. Lauf: 1. Oszmella, 2. Ehmer. — Rundenzeitfahren: 1. Ehmer 12,4; Oszmella 12,4; 2. Schamberg 12,4; 3. Lorenz 12,9. — 2000 m Lauf: 1. Oszmella; 2. Ehmer; 3. Lorenz; 4. Schamberg. Gesamtergebnis: 1. Oszmella 13 P.; 2. Ehmer 11 P.; 3. Lorenz 7 P.; 4. Schamberg 7 P.

60 Meter Flachlauf der Jockeys: 1. W. Maessig; 2. H. Kreutzer; 3. K. Schmidt.

200 Meter Hürdenlauf der Jockeylehrlinge: 1. Hans Hoffrohne; 2. K. Buge; 3. W. Schramm.

Windhundrennen. I. Whippet-Rüden-Rennen: 1. E. Gerhard-Elberfeld Apollo v. Sonneck; 2. H. Kummer-Köln Bahnfrei v. Königsforst; 3. H. Lauhus-Köln Johnnie. — II. Whippet-Hündinnen-Rennen: 1. L. Rietmann-Köln Titsche; 2. G. Dorendorf-Köln Naja Ailos; 3. H. Wirtz-Düsseldorf Draga v. Aaperwald. — III. Barsoi-Rüden-Rennen: 1. H. Schmitz-Stommeln Asmodey; 2. W. Schorn-Köln Enrico v. Hessen und bei Rhein; 3. A. Hessing-Münster Mischko Windsbraut.

Städte-Ringkampf Dortmund-Hörde — Köln: 1. Gang 5:2 für Dortmund-Hörde; 2. Gang 4:3 für Dortmund-Hörde; Gesamtergebnis 9:5 für Dortmund-Hörde.

Berufsringkampf: Kunst-Elberfeld — Bela Weisz-Ungarn: Sieger Kunst nach 2 Minuten.

Berufsringkampf: Pinetzki-Berlin — Wandenbom-Holland. Sieger Pinetzki nach 2 Minuten durch Doppelnelson.

Dreier-Radballkampf: Essen 84 — Essen-Rüttenscheid 2:1.

60 Meter Flachlauf für Jockeys und Lehrlinge: 1. E. Maessig; 2. K. Schmidt; 3. W. Behnke.

Windhund-Rennen: IV. Barsoi-Hündinnen-Rennen: 1. W. Küppers-Krefeld Lorrischa Frisia: 2. E. Stark-Barmen Kyra; 3. F. W. Boß-Elberfeld Bajadere Rusti Emigranz. — V. Greyhound-Hündinnen-Hindernisrennen: 1. W. Küpper-Düsseldorf Loretto v. Rheintal: 2. W. Lülchen-Düsseldorf Carmen Helios; 3. H. Schmitz-Düsseldorf Ata v. Hardenberg. — VI. Greyhound-Rüden-Hindernisrennen: 1. E. Keul-Essen Cherlock v. Lingen: 2. E. Schwörer-Leipzig Cromwell Rusty Emigranz; 3. J. van Neen-Düsseldorf Alarie.

100 Runden Mannschaftsfahren: 1. Jokisch-Bernhard (Dortmund-Hannover) 28 P., 27:37,6 Min.; 2. Neumann-Fr. Dülberg (Dortmund) 11 P.; eine Runde zurück: 3. Paulus-Püpke'd (Dortmund) 13 P.; 4. Harbecke-Kilian (Dortmund) 10 P.; 5. Rausch-Dornbach (Köln) 6 P.; 6. Braun-Stadermann (Dortmund) 4 P.

Radsport.

Die Steherrennen in der Westfalenhalle. — Möller siegt in Dortmund.

Die Rennen des zweiten Dezembersonntags in der Dortmunder Westfalenhalle waren den Dauerfahrern vorbehalten und man muß es der Leitung lassen, daß sie bei der Auswahl eine sehr geschickte Hand bewiesen hat. Möller, Dederichs, Miquel, also drei der besten Holzbahnfahrer des Kontinents, sowie Rosellen und Saldow lieferten sich ein 100 Kilometer-Rennen in 5 Läufen zu 20 Kilometer, in denen jedesmal einer aussetzte, um das „Goldene Rad von Dortmund". Sieger blieb der Hannoveraner Möller, obwohl er den letzten Lauf verlor. Dederichs hielt sich ausgezeichnet, es gelang ihm, den auf Holzbahnen besonders guten Franzosen auf den 3. Platz zu verweisen. Bemerkenswert ist auch die Leistung Rosellens, der erstmalig auf einer Holzbahn startete, wohingegen der Steher-Altmeister enttäuschte. In den Amateurkonkurrenzen kam die zweifache Niederlage des Preußenmeisters überraschend, der im Malfahren von Bernhard, dem hoffnungsreichen Hannoveraner und im Punktefahren von Dülberg und Neumann geschlagen wurde. Die Ergebnisse: „Goldenes Rad von Dortmund" (100 Kilometer zu 5 Läufen): Gesamtergebnis: 1. Möller 79,840 Kilometer; 2. Dederichs 78,757; 3. Miquel 77,044; 4. Rosellen 75,152; 5. Saldow 73,835. — Malfahren für Amateure: 1. Bernhardt; 2. Jokisch; 3. Drohten. — Punktefahren über 30 Runden: 1. Dülberg; 2. Neumann; 3. Jokisch.

Noch einmal Steffes — Engel.

Die beiden Kölner Bundesamateure Steffes und Engel-Köln, die vom Sportausschuß des Bundes Deutscher Radfahrer wegen Verstoßes gegen den Paragraphen 7 der Wettfahrbestimmungen ihre Herrenfahrerlizenz entzogen bekamen, aber noch vor Bekanntgabe dieser Maßnahme aus dem Bunde austraten, haben jetzt ihren Austritt zurückgezogen. Die beiden Kölner legten persönlich Berufung ein, so daß man demnächst etwas Neues über die Angelegenheit erfahren sollte. — W. Frenzel-Leipzig, der Vertreter der BDR billigte von vornherein nicht die Maßnahme des BDR und hat jetzt sein Amt niedergelegt. Wie verlautet, gab Frenzel seinen Posten mit der Begründung ab, daß man ihn als maßgebende Persönlichkeit mit der Sache nicht betraut hatte und einfach zur Verurteilung schritt. Man darf gespannt sein, welche Regelung dieser Fall nimmt.

Das Newyorker Sechstagerennen. — Fred Spencer-Winter Sieger.

Das bisher so lebhaft verlaufene 41 Newyorker Sechstagerennen stand in der Nacht vom Freitag auf Samstag und am Samstag wieder im Zeichen harter Kämpfe. Verschiedene der starken Mannschaften, die sich bis dahin zurückgehalten hatten, gingen im Hinblick auf den dicht bevorstehenden Schluß der 144 Stundenfahrt stark aus ihrer Reserve heraus, so daß sich der Stand des Klassements völlig änderte. Die Spitze übernahmen mit einer Runde Vorsprung die Paare Fred Spencer-Winter und Faudet-Marcillac, während Debaets-Belloni in die zweite, 1 Runde zurückliegende Gruppe kamen. Nach Ablauf von 129 Stunden des Rennens, bis zu welchem Zeitpunkt 3682,475 Kilometer zurückgelegt waren. Das 41. Newyorker Sechstagerennen wurde am Sonntagvormittag nach europäischer Zeit beendet. Die Paare Fred-Spencer und Faudet-Marcillac, die in der Nacht vom Freitag auf Samstag die Spitze erobert hatten, indem sie das ganze Feld überrunden konnten, behaupteten ihre Positionen. In den Wertungsspurts der letzten Stunden erzielten die Amerikaner mehr Punkte als die beiden jungen Franzosen und sicherten sich so im Endergebnis den Sieg. Zurückgelegt wurden insgesamt 4057,900 Kilometer.

Schwimmen.

Die deutsche B-Wasserball-Olympiamannschaft siegreich.

Wasserball-Länderkampf Deutschland B. — Holland 8:4.

f. Magdeburg, 11. Dez. (Eig. Bericht.) Am Samstag stieg im Magdeburger Wilhelmsbade der erste der beiden Wasserball-Länderkämpfe Deutschland — Holland, in dem sich die holländische Olympia-Auswahlmannschaft und die deutsche B-Auswahlmannschaft gegenüberstanden. Die Deutschen zeigten sich ihren Gästen weit überlegen und legten in der ersten Spielhälfte durch Schedel (2), Atmer und Lumburg 4 Treffer vor, während die Holländer nur zu einem Tore kamen. In der zweiten Spielhälfte kamen die Holländer etwas auf, mußten sich aber schließlich mit 8:4 Toren geschlagen bekennen. In einem zweiten Spiele stellte die deutsche A-Auswahlmannschaft ihr großes Können gegen eine Magdeburger Städtemannschaft unter Beweis. Obwohl Haueisen im Tore der Magdeburger die unglaublichsten Sachen hielt, lag die A-Mannschaft beim Seitenwechsel mit 5:0 Toren in Führung. In der 2. Halbzeit war der Kampf ausgeglichen, so daß der Kampf am Schluß 6:1 stand. Hervorragend war u. a. der Weltrekordmann Erich Rademacher als Torwart der A-Auswahlmannschaft. Neben den beiden Wasserballspielen fanden die ersten Konkurrenzen des Klubkampfes Magdeburg 96 — Poseidon Leipzig statt, die sämtlich von den Leipzigern gewonnen wurden. Die Leipziger siegten in der 6 mal 100 Meter Freistilstaffel in 6:37,2 Min. (Magdeburg 96 6:43,8 Min.), in der 6 mal 200 Meter Staffel in 15:08,5 Min. (Magdeburg 96 15:24,— Min.) und im Wasserballspiel mit 5:3 (3:1) Toren. Damit führten die Leipziger im Gesamtergebnis des Klubkampfes mit 3:0 Punkten.

Breitensträter in der 5. Runde knock out.

Sahm dem Kölner Harlos glatt überlegen. — Kühne-Berlin erzwingt gegen Harry Stein ein Unentschieden. — Dieners klarer Sieg!

Es war vorauszusehen, daß die Parole Hans Breitensträter gegen Franz Diener alle Sportinteressenten Leipzigs und der Umgebung mobil machen würde und so kann der gewaltige Andrang, der an den Pforten des Leipziger Sportpalastes herrschte nicht wundernehmen. Die Halle war bis auf den letzten Platz besetzt, Ränge und Parkett völlig ausverkauft. Wohl 10 000 Zuschauer erlebten die k. o.-Niederlage des deutschen Exmeisters Hans Breitensträter.

Im ersten Kampf traf der deutsche Fliegengewichtsmeister Harry Stein (106) auf den Berliner Kühne (110). Man rechnete mit einem klaren Sieg des Meisters, wurde aber durch das ausgezeichnete Können des aufstrebenden Berliners angenehm überrascht und es ist für Stein durchaus nicht schmeichelhaft, daß man nach 8 Runden ein Unentschieden verkündete.

Im zweiten Kampf kletterte wieder ein deutscher Meister, und zwar Karl Sahm, durch die Stricke. Mit 131:130 Pfund war er seinem Gegner Harlos-Köln schon körperlich überlegen. Während aller 10 Runden zeigte sich der Hamburger meist deutlich überlegen und trotzdem war es wohl überflüssig, daß der Ringrichter den Kampf noch in der letzten Runde „wegen zu großer Überlegenheit Sahms" abbrach.

Dann stieg der Hauptkampf des Abends:

Hans Breitensträter (160) — Franz Diener (176)

Der Kampf brachte für viele eine große Überraschung. Es zeigte sich, daß der blonde Hans seine Kräfte doch überschätzt hatte. Bekanntlich stand er schon seit einigen Monaten nicht mehr zwischen den Seilen und hatte für seinen etwas plötzlich angenommenen Revanchekampf mit Franz Diener nur eine kurze Zeitspanne, sich vorzubereiten. Kam noch hinzu, daß Diener ihm physisch in jeder Beziehung überlegen war und so ist es schon verständlicher, daß der lange Zeit in Deutschland herrschende Breitensträter eine schwere k. o.-Niederlage einstecken mußte. Nachdem er in der 5. Runde schon zweimal hatte zu Boden gehen müssen, wurde er beim dritten Niederschlag endgültig ausgezählt.

Ob das Resultat so auszuwerten ist, daß Breitensträter für den deutschen Boxsport „erledigt" ist, erscheint uns etwas überstürzt, vielmehr möchten wir feststellen, daß Breitensträter sich nur etwas überstürzt wieder an die Arbeit gegeben und sich gleich zuviel zugetraut hat.

Fußball.

S. C. Preußen Münster unterliegt der Hammer Spielvereinigung mit 1:0.

Ein Elfmeter entscheidet das Spiel.

Auch in diesem Spiel konnten die Preußen keinen Sieg erringen, mit dem knappsten aller Resultate mußten sie sich von den Hammensern geschlagen bekennen. Diese Niederlage hätte verhütet werden können, denn der einzigste Treffer, den der Gastgeber buchte, wurde durch einen Elfmeter erzielt, den Burghardt unnötigerweise verschuldete. Bei einem Angriff des Gegners, als der Ball schon längst der Gefahrzone entschwunden war, ging er einen Spieler äußerst unfair an. Der äußerst peinlich amtierende Schiedsrichter, Schrader, Lippstadt, verhängte in gerechter Weise einen Elfmeter, der auch prompt verwandelt wurde und für den Verlauf des Spieles von so weittragender Bedeutung war. Wie schon das knappe Resultat zeigt, stand das Spiel auf beiden Seiten im Zeichen schlechter Stürmerleistungen und gegenseitig überbot man sich im Auslassen der klarsten Torchancen, besonders aber von Seiten der Preußen. Nach den Erfahrungen des letzten Sonntags hatte man folgende Stürmerreihe aufgestellt: Schmidt, Froning, Wemhoff, Müller-Beneke und Stemmer, dabei aber in der Wahl der Innenstürmer nicht das Richtige getroffen. Stemmer konnte schon gefallen, vor allem kam ihm seine Schnelligkeit sehr zugute, aber die beiden Halbstürmer übertrafen sich in der Auslassung der klarsten Torchancen. Wemhoff verstand es ausgezeichnet, beide immer wieder freizuspielen, aber sie gingen auf sein Spiel nicht ein und den schönsten Steilvorlagen setzten sie nicht nach, so daß der Torwart den Ball mühelos aufnehmen konnte. Gerade Müller-Beneke, von dem man sich versprach, daß er infolge seiner körperlichen Beschaffenheit mehr Forsche in den Sturm bringen würde, versagte in letzter Hinsicht vollkommen. Aus den kürzesten Entfernungen brachte auch keiner den Mut auf, einen herzhaften Schuß abzugeben. Die wenigen Schüsse, die auf das Tor kamen, waren so schlapp, daß der Torwart kaum ernstlich eingreifen brauchte. Verschiedentlich hatten die Hiesigen auch reichlich Pech. Mehrere Alleingänge wurden im letzten Moment noch gestoppt, auch ein Schuß auf das leere Tor prallte von der Torstange wieder ins Feld zurück.

Auch die Hammenser Stürmer konnten nicht überzeugen. Im Felde verstanden sich dieselben ganz ausgezeichnet, aber mit dem Schußvermögen war es auch nicht weit her, doch die vielen Torchancen, wie sie die Preußen hatten, boten sich ihnen nicht, dafür sorgten Friedel und Burghardt, besonders der erste, der trotz seiner Verletzung mitwirkte, war in guter Form. Die beiden guten Außenstürmer der Hammenser wurden durch Rohrkötter und Schulz vollständig kaltgestellt, besonders Schulz war, sowohl in der Abwehr als auch im Spielaufbau, unübertrefflich. Er lieferte ein glänzendes Spiel. Pütter fand sich heute schon besser zurecht und verteilte den Ball sehr gut.

V. f. L. Osnabrück — Münster 08 2:6.

Der S. C. Münster 08 hat heute mal wieder nach der angenehmen Seite hin überrascht und in diesem Spiel gezeigt, daß er doch noch zu kämpfen und zu siegen versteht, wenn der richtige Wille da ist. Die Elf war sich des Ernstes der Lage bewußt und gab mit seltenem Eifer und letzter Energie alles aus sich heraus, um diese Punkte zu gewinnen, die für den Verein außerordentlich wichtig sind und ihn aus der Abstiegszone heraus und wieder auf den dritten Tabellenplatz bringen. Spielt die Mannschaft mit der gleichen Hingabe auch die nächsten Spiele durch, dann dürfte sie keins mehr verlieren.

Das Spiel, das 08 heute in Osnabrück vorführte, erinnerte wieder an die hervorragenden Leistungen der ersten Spiele der ersten Runde. Die Mannschaft wies keinen schwachen Punkt auf, im Angriff wie in der Verteidigung stellte sie ihren Mann, was auch in allen Mannschaftsteilen notwendig war, denn die Osnabrücker machten den Gästen den Sieg wahrlich nicht leicht und dieser wurde schwerer errungen, als es das hohe Torergebnis vermuten läßt. Namentlich war es der münstersche Sturm, der sich heute wieder im Vollbesitze seiner Kräfte zeigte. Das Zusammenspiel und die Verständigung unter den einzelnen Leuten klappten wieder tadellos, der Sturm kam in geschlossener Kombination vor, so daß gegen die Torschüsse, die auch nicht ausgelassen wurden, kein Kraut gewachsen war. Bock war heute wieder der alte und mit dem größten Eifer bei der Sache, bestens unterstützt von seinen Nebenleuten. Aber auch die Außenspieler, die Schmerzenskinder der Elf, überraschten durch ihre heutigen Leistungen, Kerkeling sowie Boymann gaben sehr brauchbare Flanken herein, die auch die meisten Torerfolge herbeiführten. Vor allem muß aber die Arbeit hervorgehoben werden, die Strauß leistete. Sein Spiel war übersichtlich, planvoll und durchdacht, im Aufbau besser als in der Abwehr, Heckhoff zuverlässig wie immer, während der Neuling Colomb einen recht guten Eindruck hinterließ, Strubbe z. B. stellte er ziemlich kalt, sein Stellungsspiel muß noch ausgereifter werden, auch hielt er das Tempo nicht ganz bis zum Schluß durch. Über die Verteidigung ist nicht viel zu sagen, sie stand voll auf ihrem Posten, auch in den gefährlichsten Situationen, die übrigens nicht selten waren, da der Boden sehr glatt war. Mellage rettete wieder verschiedene Male glänzend und trug damit nicht zum wenigsten zum Siege bei.

Osnabrücks Elf wurde dadurch etwas aus dem Konzept gebracht, daß sie gleich zu Anfang eine Reihe der allerbesten Tormöglichkeiten nicht verwandeln konnte, dann kam der Gegner rasch zu seinen Erfolgen, deren es bisher bis zur Pause bereits 4 waren, dadurch waren sie moralisch schon halb geschlagen. Sie gaben jedoch den Kampf niemals verloren, sondern kämpften, um zu retten, was zu retten war, selbst als es schon 5:0 stand. Da konnten sie immerhin noch 2 Tore erzielen. Ihr Angriff war zu sehr auf ihren besten und einzigen Schützen Seegers zugeschnitten, der aber verschiedentlich sehr unsicher schoß. Die Hintermannschaft war gut, sie trägt an dem hohen Ergebnis keine Schuld, Steinbach wirkte hier noch immer am besten. Dagegen war Rahe im Tor nicht in bester Form, nicht schnell genug, andernfalls hätte er vielleicht einen Ball gehalten.

Das Spiel wurde durch die hart getretene und dadurch sehr glatte Schneedecke erheblich beeinflußt, die Unsicherheit verloren die Spieler während des ganzen Kampfes nicht. Er begann mit sehr heftigen Angriffen der Platzbesitzer, die eine Reihe sehr brenzlicher Situationen vor 08,s Tor hervorrufen, mit Glück hält Mellage sein Heiligtum rein. Die Münsteraner können sich schwerer an den Boden gewöhnen, doch allmählich wird es besser und ihre Angriffe gefährlicher, eine sehr günstige Gelegenheit wird durch eine völlig verfehlte Abseitsentscheidung des Leiters — die übrigens leider nicht die einzige bleiben sollte, — unterbunden, doch nach etwa 10 Minuten kann Boymann freistehend eine Flanke von links unmittelbar hereingeben. Bock folgt bald darauf als zweiter Torschütze und bis zur Pause legt Münster bereits 4 Tore vor, unter denen noch das letzte hervorzuheben ist, das eine famose Leistung Ammermanns war, der Ball wurde direkt aufgenommen und unter die Latte gesetzt. Auch die ersten 10 Minuten der zweiten Hälfte drängen die Osnabrücker wieder erheblich, die die Flinte noch lange nicht ins Korn geworfen haben, sondern überhaupt mehr vom Spiel haben bis zum Schluß. Doch alles Drängen hilft ihnen nichts, Münsters Verteidigung ist schwer zu durchbrechen und Mellage nicht so leicht zu schlagen. Erst als 08 noch ein 5. Tor erzielt hat — eine gute Flanke Kerkelings köpft Heinstmann in die Ecke herein — muß Mellage einmal hinter sich greifen, der aus nächster Nähe geschossene Ball war unhaltbar. Weitere schöne Vorstöße der Münsteraner werden wieder durch Abseits zunichte gemacht, während V. f. L. durch einen Elfmeter zu seinem 2. Treffer kommt. Doch sind nur noch 15 Minuten zu spielen, der Vorsprung ist zu groß, Osnabrücks Mannen haben ihr Pulver verschossen, zumal als noch ganz unvermutet Weiß durch einen sicheren Schuß aus dem Hinterhalt das Ergebnis auf 6:2 stellt, bei dem es die restlichen 5 Minuten bleibt.

Der S. C. 08 hat diesen Sieg seiner besseren Gesamtleistung, die Höhe dieses Sieges aber der gefährlicheren und produktiveren Arbeit seines Angriffs zu verdanken, der dem Gegner erheblich überlegen war. Dessen Feldüberlegenheit konnte vor nicht in Tore umgesetzt werden. Durch die Bodenbeschaffenheit und nicht zuletzt auch durch verschiedene Entscheidungen des Leiters wurden die münsterschen Stürmer daran gehindert, den Sieg wiederum so hoch zu gestalten, wie beim ersten Treffen hier.

Greven 09 — Borussia Rheine 2:2 (1:1).

Die Grevener bereiteten am Sonntag ihren Anhängern durch das gegen den Tabellenersten Borussia Rheine erzielte Unentschieden eine schöne Überraschung. Die Gastgeber gingen wieder einmal frisch aus sich heraus, zeigten im Sturm gutes und in der Abwehr noch besseres. Allerdings waren die Rheiner durch das Fehlen Wolfs sehr geschwächt. Alle Bemühungen, sich gegen die aufopfernden Grevener durchzusetzen, scheiterten vorerst, doch kam Rheines Halblinker nach 10 Minuten schließlich doch zum Führungstreffer. Das Spiel blieb weiterhin verteilt. Der Borussenhüter vermochte verschiedene, gefährlich aussehende Momente zu bannen. Erst drei Minuten vor der Pause konnten die Grevener durch ihren Mittelstürmer zum Ausgleich einsenden. — Ein weiteres Tor für die Rheiner wurde vom Unparteiischen auf Einspruch der Platzleute nicht anerkannt. — Die zweite Halbzeit brachte gleichfalls ein verteiltes Spiel. Die Stürmerleistungen ebbten auf beiden Seiten ab und so stand das Spiel im Zeichen zweier sicherer Verteidiger und zweier übermüdeter Angriffsreihen. — So kamen die beiden Parteien lediglich durch Verwandlung je eines Elfmeterballes zu einem weiteren Erfolg. In der 17. Minute wurde den Grevenern ein Elfmeter zugesprochen, den der Mittelstürmer sicher verwandelte. Wenig später konnte Mittelläufer Eiling von Rheine ebenfalls einen Elfmeterball über die Linie bringen. So kam es zu dem Remis. — Die Rheiner zeigten nicht die gewohnten Leistungen, während auf der Gegenseite auf allen Posten aufopfernd gespielt wurde. Man muß dabei noch berücksichtigen, daß auch die Grevener Ersatz in ihren Reihen hatten und zwar den Mittelläufer und einen Verteidiger.

Westkreis

Vereine	Spiele	gewonnen	unentsch.	verloren	Tore	Punkte
Borussia Rheine	11	8	2	1	32 : 18	18
Sp. Vg. Hamm	11	6	1	4	27 : 20	13
S.C. Münster 08	11	5	1	5	30 : 27	11
Sparta Nordhorn	10	5	—	5	20 : 19	10
S. V. Greven 09	11	4	2	5	25 : 31	10
V. f. L. Osnabrück	12	4	2	6	32 : 40	10
F. V. 06 Osnabrück	12	4	1	7	32 : 39	9
Preußen Münster	10	2	3	5	16 : 23	7

Ostkreis

Vereine	Spiele	gewonnen	unentsch.	verloren	Tore	Punkte
V. f. B. Bielefeld	11	8	2	1	43 : 16	18
Sp. Vg. Herten	12	7	2	3	61 : 27	16
Arminia Bielefeld	10	6	2	2	31 : 15	14
Westfalia Scherlebeck	11	5	—	6	16 : 34	10
Union Herford	9	4	—	5	29 : 30	8
Teutonia Lippstadt	11	4	—	7	21 : 41	8
Viktoria Recklinghausen	12	4	—	8	23 : 39	8
Westfalia Ahlen	10	2	—	8	15 : 32	4

*

V. f. L. im J. R. 18 I — S. V. Warendorf I. 5:1 (4:1).

Obige Mannschaften der B-Klasse standen sich im Kampf um die Punkte auf dem Hofe der Inf.-Kaserne gegenüber. Das Spiel wurde recht flott durchgeführt und schon in der ersten Halbzeit für die Soldaten sicher entschieden. Nach dem Seitenwechsel kam die Gästeelf etwas mehr auf und beschränkte den gegnerischen Torsegen auf einen Treffer. Bei den Warendorfern gefielen gute Einzelleistungen und vor allem der aufopfernde Kampfgeist. Zu einem Erfolge gegen das feste Gefüge der Militärmannschaft, deren Spielweise besser aufgebaut und systematisch ausgeprägter ist, konnte es jedoch nicht langen. Das Ergebnis entspricht den gezeigten Gesamtleistungen.

Norddeutschland.

Nord — Süd 7:1 (Auswahlspiel); Holsatia Elmshorn — Union Altona 0:5; Sperber Hamburg — Uhlenhorst-Herta 1:2; S. C. St. Pauli — Normannia Harburg 14:2; Kilia Kiel — Gaardener B. V. 0:0; Hohenzollern-Hertha Kiel — Union-Teutonia Kiel 1:1; Wilhelmshavener S. V. — Stern Bremen 3:1; Linden 07 — Eintracht Braunschweig 3:1; Hannover S. C. — Concordia Hildesheim 2:0; Werder Hannover — Eintracht Hannover 5:3; V. f. B. Peine — V. f. B. Braunschweig 1:2; L. B. V.-Phönix Lübeck — Germania Wismar 12:0; V. f. L. Eutin — V. f. L. Schwerin 2:3; Parchimer S. C. — Rostock 95 1:0; Schwerin 03 — Unitas Hamburg 3:1.

Baltenverband.

Pommernmeisterschaft: Titania Stettin — Viktoria Stolp 1:1.

Süddeutschland.

ASV Nürnberg — F. C. Fürth 3:1; V. f. R. Fürth — F. S. V. Nürnberg 4:3; F. C. Bayreuth — Sp. Vg. Fürth 0:2; Würzburg 04 — 1. F. C. Nürnberg 0:5; München 1860 — Bayern München 5:4; Stuttgarter Kickers — Union Böckingen 4:2; V. f. R. Heilbronn — V. f. B. Stuttgart 0:2; V. f. R. Gaisburg — S. C. Stuttgart 1:2; Sp. Vg. Freiburg — V. f. B. Karlsruhe 6:1; Freiburger F. C. — F. C. Villingen 2:1; Karlsruher F. V. — F. V. Offenburg 6:1; Phönix Ludwigshafen — F. V. Speyer 3:2; Ludwigshafen 03 — S. V. Waldhof 2:1; V. f. L. Neckarau — V. f. R. Mannheim 2:0; Mannheim 08 — Phönix Mannheim 4:1; F. V. Saarbrücken — 1. F. C. Idar 1:0; Trier 05 — Eintracht Trier 3:1 abgebr.; Fechenheim 03 — Rotweiß Frankfurt 3:3; Germania 94 Frankfurt — F. S. V. Frankfurt 1:3; Viktoria 94 Hanau — Offenbacher Kickers 2:1; Hanau 93 — Sport 60 Hanau 3:0; Union Niederrad — Viktoria Aschaffenburg 3:1; Eintracht Frankfurt — V. f. R. Offenbach 6:0; Darmstadt 98 — Germania Wiesbaden 4:1; V. f. L. Neuisenburg — Sp. Vg. Arheilgen 1:1; S. V. Wiesbaden — Hassia Bingen 1:0; Alemannia Worms — Mainz 05 1:1; Höchst 01 — Normatia Worms 2:3.

Brandenburg.

Hertha-BSC — Sportverein 92 5:0; Blau-weiß — Norden Nordwest 1:6; B. V. Luckenwalde — Tasmania 6:1; Corso — Spandauer S. V. 2:2; Kickers Schöneberg — Weißensee 1900 2:0; 1. F. C. Neukölln — Minerva 4:6; Union Oberschöneweide — Union Potsdam 3:0; Concordia — Preußen 2:5; Tennis-Borussia — Alemannia 7:1; Viktoria — Wacker 2:1.

Deutsche Turnerschaft.

Schöner Erfolg eines münsterischen Turners. Bei dem am Sonntag, den 4. d. Mts. in Iserlohn abgehaltenen 2. Schwimmfest des Iserlohn-Schledderhofer Schwimmvereins (Mitglied der D. T.) errong der Turner Heinrich Pielsticker vom Turnverein Friesen von 1924 zu Münster i. W. beim Zweikampf für Altersstufe über 35 Jahre den 2. Kranz.

Briefkasten.

Anfragen ohne Namensnennung sowie ohne Einreichung der Abonnementsquittung können keine Berücksichtigung finden.

Clemens K. Der Vormund hat das Recht und die Pflicht, für die Person und das Vermögen des Mündels zu sorgen, insbesondere den Mündel zu vertreten. Das Recht und die Pflicht des Vormundes, für die Person zu sorgen bestimmt sich nach den für die elterliche Gewalt geltenden Vorschriften der § 1631 bis 1633 des BGB. Hiernach hat er die Pflicht das Kind zu erziehen, zu beaufsichtigen und seinen Aufenthalt bestimmen. Er kann kraft seines Erziehungsrechts angemessene Züchtigungsmittel gegen das Kind anwenden. Ferner hat auf seinen Antrag das Vormundschaftsgericht ihn durch Anwendung geeigneter Züchtigungsmittel zu unterstützen.

Kegelbahn. Wenden Sie sich an die Spezialfirma für Kegelbahnbau Höfin u. Peschke, Berlin-Tempelhof, Friedrich-Karlstr. 112.

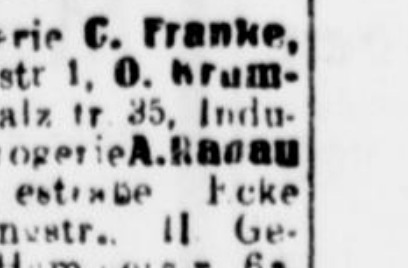
Brille. Ein brauchbares Mittel gegen das Anlaufen der Brillengläser gibt es nicht. Man hat die Gläser mit einer Glyzerinlösung eingerieben, doch hat sich dieses Verfahren nicht bewährt, weil die Gläser, selbst wenn die Lösung noch so dünn und vorsichtig aufgetragen wird, ihre Klarheit verlieren.

DEUTZ
Diesel-Schlepper
Zug- und Arbeitskraft



MOTORENFABRIK DEUTZ A.-G.
Zweigniederlg. MÜNSTER i/W. Bohlweg C

Schwache Nerven
sind die Grundursachen der meisten Krankheiten, Blutarmut, Herzklopfen, nervöse Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Schwächezustände aller Art, Unlust zur Arbeit, Zittern, Appetitlosigkeit, nervöse Magenbeschwerden sollen nur durch
Doppelherz
dem von der Wissenschaft anerkannt. Nervenkräftigungsmittel behandelt werden. Allein echt mit der Herzschwester.



Originalflasche O.M. 2.—, 3.90 und 5.—
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien, bestimmt bei:
Drogerie C. Franke, Frauenstr. 1, O. Krumbein, Salzstr. 35, Industrie-Drogerie A. Kadau Industriestraße Ecke Theissingstr., II. Geschäft Hammerstr. 6a, Schwanen-Drog. Ferd. Meyhöfener Nachf., Inh. Fritz Schulte, ...othenturg ...b92...3ga

Elektr. Staubsauger
„Bohnermaschin.
leihweise, Stunde ...3 Mark ...87ga
Fritz Hausmann ...
Windt...

Spekulatie
1 Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.
Zwiebackfabrik
Max Koberg
Magdalenenstr. 7
Telephon 364
Versand nach auswärts. 5039ga

№ 4711. Kölnisch Wasser
Zu Weihnachten "4711" zu schenken ist Tradition.
Seit vielen Jahrzehnten gehört "4711" zu jenen Aufmerksamkeiten, die man zum Weihnachtsfest nicht vergessen darf. "4711" bereitet immer von neuem Freude als reizender Schmuck des Gabentisches.
Weihnachts-Geschenkpackungen zu RM 2.40. 3.30. 3.50. 4.50
Original-Flaschen zu RM 1.40. 2.50. 3.—. 3.75
Original-Kistchen zu RM 7.50. 11.25. 15.—





№ 4711 Kölnisch Wasser-Seife * № 4711 Kölnisch Wasser Badesalz

Billiges Weihnachts-Angebot!

Bestecke

Ia. Alpacca, garantiert weißbleibend, modernes Perlrandmuster

Kaffeelöffel	0.75	Tafelmesser	1.25
Eßlöffel	0.50	Dessertmesser	1.20
Eßgabel	0.50	Dessertgabel	0.45

Original-Selekta. 25 Jahre Garantie für jedes Stück Das beste Gebrauchsbesteck, elegantes Muster

Kaffeelöffel	0.75	Tafelmesser	1.25
Eßlöffel	1.45	Dessertmesser	1.65
Eßgabel	1.25	Dessertgabel	1.40

90 gr. Silberauflage, bester Ersatz für Silber, weitgehendste Garantie für Haltbarkeit, hübsches Fantasiemuster

Kaffeelöffel	1.—	Tafelmesser	2.50
Eßlöffel	2.—	Dessertmesser	2.25
Eßgabel	2.—	Dessertgabel	1.90

Komplett. Besteck, 90 gr. Silberauflage, in verschiedenen Mustern, 6 Dtzd. = 72 Teile Mk 198.— 169.— **134.—**

Echte Silber-Bestecke, 800 gestempelt

Cabaret-Gabel	2.75 **2.—**	Brotgabel	4.— **3.—**
Zuckerstreuer in verschied. Ausführungen	2.75 **2.—**		
Butter- und Käsemesser	Paar 7.— **4.—**		
Tortenheber	von Mk. **2.—** an		

½ Dtzd. Paar Kuchenbestecke, echt Silber compl. mit Etui **24.50**

Kuchengabel mit Schneide, das neuzeitliche Kuchenbesteck **Alpacca** **0.75**
Original-Selekta mit vergoldeter Laffe **1.—**
90 gr. Silberauflage mit vergoldeter Laffe Mk. 2.25 1.75 **1.35**

Echt Bleikristall

Dessertteller 14½ cm Durchm. Sonnenschliff Mk. 4.25, **3.95**

Echt Bleikristall-Compottschalen, moderne Form mit reichem Sonnenschliff

15½	18½	19½ cm Durchm.
9.50	**12.—**	**14.50**

Echt Bleikristall-Kuchenteller mit reichem Sonnenschliff 29 cm Durchm. Mk. **21.—**

Echt Bleikristall-Bowle mit Deckel, Teller und Löffe, mit sehr reichem Sonnenschliff Mk. **69.—**

Traubenspüler-Vase Mk. 8.50, **7.—**

Ferner eine besonders große Auswahl in kleinen

Kristall-Geschenkartikeln

wie **Körbchen, Bonbondosen, Puderdosen Römer, Confektschälchen usw**

Echt Bleikristall Rum- und Likörflaschen mit reich Sonnenschliff ½ Ltr. Mk **7.-**, 1 Ltr. **12.-**
Echt Bleikristall Weinflaschen ½ Ltr. Mk. **15.-**



Jubel und Freude
lösen am Weihnachtsabend die bei mir gekauften Geschenkartikel aus.
Meine Auswahl ist groß.

Kunst- u. Gebrauchsporzellan erster Manufakturen
darunter **Porzellan-Kaffeeservice**, 27 tlg., für 12 Personen mit Goldrand Mk. **24.—**
Porzellan-Tafelservice für 12 Personen, 45 tlg., Blumendekoration Mk. **49.—**

Porzellan-Tafelservice mit Goldrand für 12 Personen Mk **59.—**
Fürstenberg Sammeltassen, Tasse mit Dessertteller in hübschen Dekors von Mk. **2.—** an
Ferner eine große Auswahl in **Einzel-Gedecken** und **Moccatassen** in jeder gewünschten Preislage
Ostservice, 7 tlg., Schale mit 6 Tellern Mk. 8.50 5.— **2.95**
Frühstücksservice für 2 Person. Mk. 8.50 3.95 **3.50**

Lederwaren

Aparte **Abendtäschchen** in Brokat v. Mk. **4.50** an
Ferner eine große Auswahl besonders eleganter **Damenbeutel** und **Besuchstaschen** von der billigsten Preislage bis zur feinsten Ausführung.

Stadtkoffer, Vollrindleder mit abgerundeten Ecken

36 cm	39 cm	42 cm Länge
14.50	**16.50**	**19.50**

Künstler-Puppen in eleganter Ausführung, sogen. Revuegirl Mk **8.50**

Schreibtisch-Garnituren

echt ital. Marmor, Portor
3 tlg. Mk. **10.—** 3 tlg. oval Mk **19.50**
Ferner eine große Auswahl in **Marmor-Garnituren** in jeder gewünschten Preislage.

Schreibmappe, echt Leder 38 cm, Herrenmappe besonders billiger Preis Mk **13.50**
Außerdem hocheleganter **Mappen** aus Vollrind und echt ostind. Saffian

Kaucatisca, Eiche mit echter Messingplatte, indisch Muster Mk **33.—**
Hübsche Zierlampe mit buntem Schirm Mk. **5.—**
Nachttischlampen echt Messing mit Seidenschirm Mk **11.—**

Elektr. **Kaffeemaschinen**, Messing vernickelt, 1 Ltr. Inhalt **19.50** 1½ Ltr. Inh. Mk **22.5**

Otto Schaberg

Prinzipalmarkt 6 **Prinzipalmarkt 6**

Praktische
Weihnachts-Geschenke
Teppiche, Läufer, Divandecken, Felle, Bricken, Vorlagen
Frz. Hundehege
Münster
Spiekerhof 25
j572sy

Die Folgen von
Arterienverkalkung
sind in den meisten Fällen Schlaganfall, Schwindelgefühl im Alter ist wohl das sicherste Anzeichen. Einen wirkl. sich. Schutz bietet
Sclerosa.
Völlst. unschädl. u. d. sich. Erfolge gegen Arterienverkalkung im Alter. — Zu haben i. d. Apoth., best. Hirsch-Apotheke, Dinkel. j2777x

---

15000 Mk.
als 1. Hypothek auf Geschäftshaus für 10 Jahre bei 12½% Zinsen sofort gesucht. t618v
Anzebote unter A A 5222 an die Geschäftsstelle des Münsterischen Anzeigers.

Für einen freiwerdenden Reisebezirk (langjährig bestens eingeführt) suchen wir für sofort oder später einen branchekundigen oder aus der Lebensmittelbranche stammenden gewissenhaften, arbeitsfreudigen

Reisenden

Schriftl. Angebote mit ausführl. Lebenslauf und Ansprüchen erbitten: **Asshoff, Ellerbrock & Gehne** Kakao-, Schokoladen- u. Zuckerwaren-Fabrik **Herford i. W.** j815y

---

Vertreter

Für den Vertrieb unserer altbewährten „Cirine-Wachs-Farbenbindemittel" suchen wir für hiesigen Bezirk einen an intensives Arbeiten gewöhnten Herrn als Vertreter. Bevorzugt werden gelernte Maler oder Farbwarenhändler. Ausführliche Bewerbungsschreiben mit Referenzen erbeten. t676v
Cirine-Werke Böhme & Lorenz Chemnitz

Perfekte Stenotypistin
mit guter Schulbildung sofort gesucht. Angebote, denen keine Zeugnisse über bereits bewiesene Brauchbarkeit beigefügt werden können, sind zwecklos. Lebenslauf ist mit dem Bewerbungsgesuch unter Angabe des Gehaltsanspruches einzureichen unter K K 5231 an die Gesch. j851v

---

Herrenzimmer
Eiche, fast neu,
1 **Kronleuchter** für elektr. Licht u. Gas
1 **Vertikow**
preiswert zu verkaufen.
Gerconstraße 14a.

S. G. V.
Abt. Münster i. W.
Unser **Nestabend** tagt jetzt jeden Mittwoch im **Gasthof Lause, Alter Fischmarkt.**
Zum ersten Abend hat sich am 14. 11. ist zu Gast Herr **Otto Schaefers** (Klavier). j845a
Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.
J. A. Jacobs.

Reform - Speisehaus
Milchhalle, Kaffeestube
Alter Steinweg 36.
Erstklassige Speisen, Erfrischungen, Getränke
Mäßige Preise.
Kein Bedienungsgeld.
Kein Trinkzwang.
Jeden Dienstag abend **Kartoffelpuffer.** *a
Jeden Freitag abend: **Pfannkuchen, Klöße.**

In **größter** Auswahl bester Qualität und zu **billigsten** Preisen empfehle p6368za
Guitarren
Lauten
Mandolinen
Violinen
Mundharmonikas
Ocarinas
Trommelflöten
Guitarrezithern
Ziehharmonikas
Notenpulte
Taktstöcke
Violinkasten
Violinbogen
Tragbänder
Lautenhüllen
Mandolinitaschen
Grammophone
Platten Nadeln
Spezialität **Saiten**
für alle Instrumente
M. Kneer sche
Musikalien- und Instrumentenhandlg.,
Prinzipalmarkt 29.

Freude
haben Sie an den
Festtagen
über Ihre
Fußböden
wenn Sie meine Spez.
Farben u. Lacke
verwenden.
Haltbarkeit u. gutes Trocknen wird garantiert. f5737a
Fachgeschäft
Max Küttig
Rotjenburg 19.

Kohlen-Geschäft
Zu sofort oder später gutes Kohlengeschäft zu verpachten oder zu verk. Günstige Zahlungsbedingungen. *a
Näh. Geschäftsstelle.

Ankereingeschäft
auf dem Lande sofort zu verkaufen. Fester Preis 800 Mark. Offt. unter A A 1379 an die Geschäftsstelle. *8308

Große, leistungsfähige und guteingeführte Unternehmen sucht zum 1. Januar im Bezirke **Münster bis Bocholt, Rheine u. Gronau** an allen Plätzen

tüchtige Herren als Mitarbeiter

auch im Nebenberuf, gegen guten Verdienst. Schriftliche Angebote mit kurzem Lebenslauf sind zu richten an j860w

H. Canisius, Hamm (Westf.)
Südring 8.

Unterzeuge
in
Flor, Seide und Wolle
M. Leps
f446r

Vorsicht nach jeder Krankheit!

Es ist bekannte Tatsache daß die Nachwirkungen einer Krankheit oft bedeutenden Schaden bringen. Insbesondere sind die nach vielen Leiden auftretenden Schwächezustände durchaus nicht leicht zu nehmen. Das altbewährte „Kölritzer Schwarzbier" bekämpft diese in wirkungsvollster Weise und unterstützt und beschleunigt die Genesung. Man erhält das echte, herbwürzige „Kölritzer Schwarzbier" bei Fr. C. Poppinghaus, Flaschenbierhandlung, Münster, Wolbeckerstr. 15. Fernsprecher 2467 u. 3699 und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Das echte Kölritzer Schwarzbier ist nicht zu verwechseln mit den obergärigen, durch Zucker gesüßten Malz- und Weizenbieren. 2506r)

Die Firma
Max Hanemann
hat die Alleinvertretung für Münster u. Umgegend, unserer
Meisterklaviere u. Meisterflügel, sowie der Pianos
mit eingebautem Flügelklangkörper, von Fachleuten u. ersten Künstlern glänzend begutachtet;
Brinkmann & Goebel, Minden i. W.
Pianofortefabrik, Stammhaus gegründet 1879.
Verkaufe bis Weihnachten zu Einführungspreisen!
Bequeme Ratenzahlungen!
Max Hanemann, Breitegasse 2.
Fernsprecher 4596. f5714m) Sonntag geöffnet!

Alpacca- und Silber-Taschen
reinigt und repariert sorgfältigst
Clemensstr. 19 **Jg. Backmann** Clemensstr. 19
Goldschmiede-Werkstatt. s6809o

Jetzt Salzstr. 43 44



Jetzt Salzstr. 43-44

Betten
werden beim Einkauf neuer Inlette gratis entstaubt und umgenäht j9136za
Betten Troche
Ludgeristraße 34
Dampf-Federnreinigung mit elektrischem Betrieb.

Violinen, Violas, Cellis
für jeden Zweck, neu und alt.
Etuis, Bogen, Saiten u. Zubehör
in al bewährter Güte und Preiswürdigkeit zu haben bei
Franz Hellriegel
Kunstgeigenbaumeister
Mitglied des Verbandes deutscher Geigenbaumeister *8284y
Erster u. einziger Fachmann am Platze.
Hafenstraße 27 Eingang Engelstr.
Rühmlichst bekanntes Wiederherstellungs-Atelier für alle Geigeninstrumente.
Gutachten

Das Wallfahrtshaus Hansen in Telgte
steht durch mich zu vermieten. In Frage kommt nur kath. Familie mit wirtschaftstüchtiger Frau. Nach Lage der Verhältnisse geeignet für Bäckerei. a838b Joseph Hansen, Telgte.

Theater der Stadt Münster
Wochenspielplan vom 12. Dez. bis 14. Dez.

Tag	Uhr	Vorstellung	Pr.	Miete
Mo	19.45	Das Christ-Elflein Oper	4	B 18
Di	19.45	Die Logenbrüder Schwank	3	18
Mi	19.45	Gastspiel der Richaux-Bühne: Der Bürge (Schauspiel)	3	D 7

Natürlich
von
Jansen



das gute
Zephirhemd
für **7.75**

Die neuesten
Lautsprecher-Anlagen
nur bei
Radio-Rimmke
Neutorwall/Platz
Ruf 3778
t544d

Alles
Wild u. Geflügel
liefert zum Weihnachtsfeste in nur ausgesucht allerbester Qualität
B. Böckmann jun.
Clemensstraße 18.
Erstes und größtes Spezialgeschäft am Platze.
Fernruf 308. Fernruf 308.
Größte Auswahl!
Billigste Preise!
Prompter Versand!
Vereine erhalten die Waren zu Großhandelspreisen.

Gewaltig
war der Ansturm
weil alle wußten,
daß sie gute Qualitäten
für wenig Geld kauften
Kommen auch Sie zu uns!
Salzstr. 37 1 u. 2 Et.
Salzstr. 24 1 Et.
WOLFF & Co

Auf gewerkliche Anschaffung
Unentbehrliche Hausfrauen.
Wir finden das Richtige in meiner
Hausdiener-Abteilung.
Anschaffungswolle Maßanzüge in Cheviotstoffen.
Elegante Gehröcke in maßgen Mustern.
Livreestoffe.
Tischzimmer-Hausdiener.
Bestellte Hausdiener Jülln.
Mütze und Weiß mit industriegummierten Mützen.
Hausdiener Clemens
1964)o

Vermischtes.

* ⏚ **Unfall an einem Eisenbahnübergang.** Braunschweig, 11. Dez. Heute früh wurde auf einem mit Schranken versehenen Übergang ein mit 14 Personen besetzter Autobus von einer leerfahrenden Lokomotive erfaßt und zertrümmert. Sieben Personen wurden leicht verletzt. Der Grund liegt im vorzeitigen Öffnen der für eine andere Zufahrt geschlossenen Schranken.

* ⧺ **100 000 Mark unterschlagen.** Frankfurt, 12. Dez. Der Geschäftsführer des Frankfurter Metallindustriellenverbandes, Ingenieur Fuchs, wurde wegen umfangreicher Unterschlagungen verhaftet. Der Verband soll um 100 000 Mark geschädigt worden sein.

* ⏚ **Schweres Autounglück bei Bordeaux.** Paris, 12. Dez. Auf eigenartige Weise kamen bei einem Autounfall etwa 20 Kilometer vor Bordeaux drei Personen ums Leben. Ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen geriet ins Schleudern und brach dabei einen elektrischen Leitungsmast um. Während zwei Insassen mit leichteren Verletzungen davonkamen, geriet der dritte unter den Wagen und war sofort tot. Einer der Insassen versuchte mit einem Passanten die Leiche des unter den Wagen geratenen Gefährten zu befreien, aber beide wurden durch den elektrischen Strom getötet.

* ⊙ **Zehn Personen bei einer Blitzlichtaufnahme schwer verletzt.** Warschau, 11. Dez. Gestern ereignete sich in Praga ein schwerer Unfall, bei dem zehn Personen schwer verletzt wurden. Gelegentlich einer Blitzlichtaufnahme bei einer Familienfeier explodierte durch einen Zufall die Magnesiapatrone, die zu der Aufnahme verwandt werden sollte, wobei alle in dem Raum befindlichen Personen mehr oder weniger schwere Brandwunden erlitten. Zehn der Verletzten wurden dem Krankenhaus zugeführt.

* ⊖ **Ein Auto von einem Schnellzug überfahren.** Warschau, 11. Dez. Gestern abend überfuhr in Zyrardow bei Lodz der aus Kattowitz kommende Schnellzug an einem Bahnübergang ein vollbesetztes Automobil, wobei zwei Personen getötet und 15 Personen schwer verletzt wurden.

* **Die Erweckung des Fakirs Toka.**

⊖ **Stuttgart** 11. Dez. Hier wurde am Samstag abend der Fakir Toka, der sich am vergangenen Montag zu einem 120-Stundenschlaf in einem gläsernen Sarg hatte begraben lassen, im Beisein von etwa 5000 Personen in der Sportarena wieder „erweckt". Der Veranstalter gab zuvor, wie der „Montag" berichtet, Aufklärungen über das seltsame Experiment; dann begannen die Arbeiter die Erde fortzuschaufeln. Nachdem das Grab etwa bis zur Hälfte ausgeschaufelt war, ertönte die Alarmglocke, ein Zeichen, daß Toka erwacht war, aber auch ein kritischer Moment, nun mußten sich die Arbeiter und Sanitäter doppelt beeilen. Bald darauf wurde der Sarg herausgehoben. Siegel und Wände, sowie die Glasscheiben des Sarges waren unverletzt. Während man Toka befreite, zog er sich die langen Nadeln aus Wangen, Ohren und Hals, die er sich vor der Eingrabung hineingestoßen hatte. Er verlangte nach Wasser, aß einige Löffel Mehlbrei und wurde dann in das Sanitätszimmer getragen. Die Ärzte stellten fest, daß keinerlei Ausscheidung des Körpers erfolgt und der Blutdruck derselbe wie vor der Eingrabung war. Die Diagnose ergab einen total erschöpften Zustand des Körpers. Im Gewicht hatte Toka 10 Kilogramm abgenommen. Außer heftigen Kopfschmerzen hatte er keinerlei Beschwerden. Der aus Düsseldorf stammende 54 Jahre alte Fakir unternahm das Experiment zum dritten Male.

Vereine und Veranstaltungen.

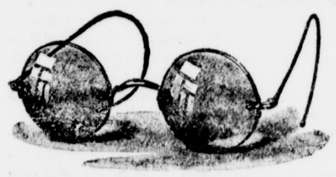
Münster, 12. Dezember.

Sauerl. Gebirgsverein. Die Restabende finden nicht mehr im „Alt-Münster", sondern jeden Mittwoch abend im Gasthaus Lause, Alter Fischmarkt, statt.

Der Kneipp-Bund Bad Wörishofen E. V. Ortsgruppe Münster i. W. veranstaltet für die Mitglieder Freitag, den 16. d. Mts., abends 8 Uhr im oberen Saale der Ratsschänke, Roggenmarkt 11/12, einen praktischen Übungsabend mit Lichtbildern in der technisch richtigen Durchführung Kneippscher Wickel und Waschungen mit Vortrag des Bundessekretärs Pumpe-Bad Wörishofen. Im Anbetracht des praktischen Nutzens der Veranstaltung sind erwachsene Familienangehörige unserer Mitglieder und Freunde unserer Bewegung herzlichst willkommen. Eintritt frei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil Paul Koene, für Politik Heinrich Heilemann, für Feuilleton Dr. Gottfried Holenkamp, für Lokales und Provinzielles Franz B. Bernekohl, für Handel und Sport Josef Enebers, für Inserate Anton Busch, sämtlich in Münster. Druck und Verlag der Aschendorffschen Verlagsbuchhdl. Münster i. W.

Weihnachts-Geschenke
von bleibendem Werte
für den Herrn!



Overhages Straßen- und Gesellschaftsbrille
ohne Rand, Garnitur aus Walzgold
RM. 8.- ohne Gläser



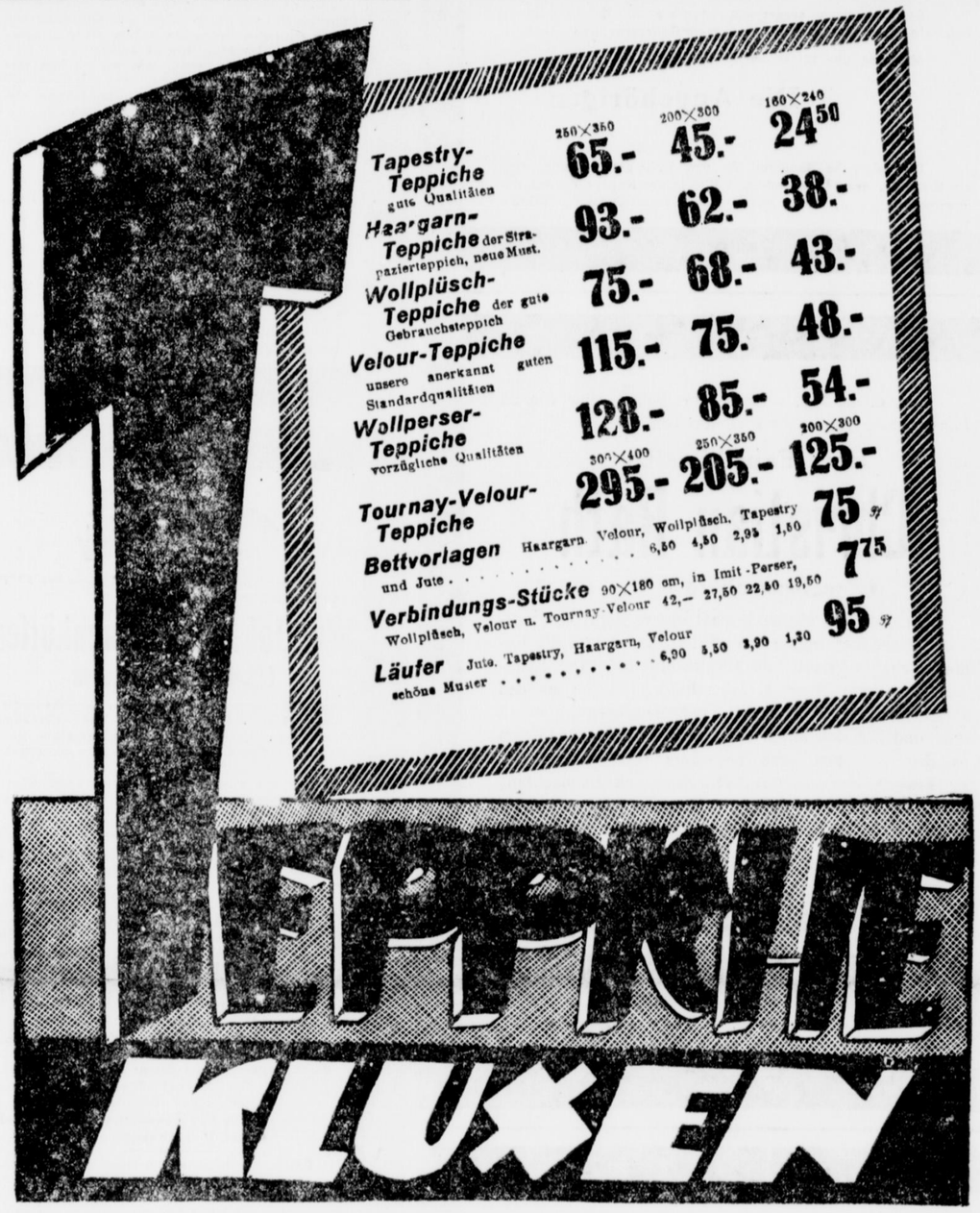
Overhages Sportfassung
schildpattfarbig, leicht u. fest sitzend
RM. 12.- ohne Gläser



Overhages Schreibtischbrille
schildpattfarbiges Cellon, druckfrei, großes Sehfeld
RM. 4.50 ohne Gläser

Gläser je nach Sehstärke das Stück von RM 1.- an
Gläserbestimmung nach dem Feste kostenlos.

Reform-Optiker Overhage
Münster i. W. *Prinzipalmarkt 3*
311



Männerchorbund
Münster Stadt und Land.

Mittwoch, den 14. ds. Mts., abends pünktlich 9 Uhr im Saale des Restaurants Halle Münsterland

Vortrag des Herrn Dr. Predeek
über seine Erlebnisse bei der Gordon-Bennet-Ballonfahrt in Nordamerika und seinen Besuch bei deutsch-amerikanischen Gesangvereinen.

Anschließend Besprechung von wichtigen Fragen u. gemütliches Zusammensein.

Die aktiven, Ehren- und passiven Mitglieder unserer Bundesvereine sind freundl. eingeladen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

t 870 t. Der Bundesausschuß.

Tüchtige Reisedamen
zur Mitnahme unseres **patentierten Leibbandagen-Gürtels**, sowie einiger **leichtverkäuflicher Spezialitäten** bei hohem Verdienst von alteingeführter seit **25 Jahren bestehenden Maßkorsett-Fabrik** gesucht. Ausführliche Offerten unt. T. T. 5238 an die Geschäftsstelle d. Ztg. j 839 t

Wohnung
3 Zimmer und Küche, evtl. mit Ladenlokal (Lebensmittel) in oder um Münster *t

zu mieten gesucht.
Auf Wunsch kann 3 Zimmerwohnung abgegeben werden. Off. unter P. P. 392 an die Geschäftsst. d. Ztg. *t

Eichen- und Buchen-Nutzholzverkauf.
Montag, den 19. Dezember, vormittags 9½ Uhr,
Forstorte: Großer und Kleiner Beschlag, 5—10 Minuten von beiden Bahnhöfen entfernt.
70 Eichen
1. bis 6. Klasse mit 39,32 fm.
48 Buchen
2. bis 6. Klasse mit 52,19 fm.
Die Hölzer liegen an guter Abfuhr; sind für Tischler, Bau- und Stellmacherholz geeignet. t 710 t
Bentheim, den 9. Dezember 1927.
Fürstlich Bentheim'sches Forstamt.

Flache zierliche Form

Mein Schlager!
Diese 14kar. **goldene Damen-Armbanduhr** mit Ripsband, Steinkrone erstklass. Schweizer Werk, 12 und 24 Std.-Zifferblatt
nur Mk. 22,50
gegen Voreins od. Nachnahme mit 50 Pf. Spesen
6,333 Gold gestempelt
Garantie für jede Uhr
Juwelier Max Stein
Berlin 170 Winterfeldtstraße 33

Verkauf eines Wohn- und Geschäftshauses.
Im freiwilligen Auftrage des Herrn **Wilhelm Gerdemeyer, Osnabrück**, werde ich am **Freitag, d. 16. ds. Mts., vormittags 11 Uhr**, in meinem Büro **Kaiserwall 17**, hier, das **Wohn- und Geschäftshaus Krahnstraße 22**, 432 qm groß, Parzelle 48/16, Karte 1 a 1 74, der Gemarkung Osnabrück, öffentlich meistbietend versteigern, mit Antritt zum 1. Januar.
Das Grundstück hat beste Geschäftslage der Stadt, Ecke Krahn- u. Hakenstraße, großen Laden mit 2 groß. Schaufenstern, ferner Geschäftsräume im 1. Stock und bezugsfreie Wohnung. Die Größe des Ladens bietet Möglichkeit zum Ausbau in 2 Läden. Die gesamten Geschäfts- und anderen Räume werden geräumt. t707
Besichtigung tägl. von 2—3 Uhr nachm.
Osnabrück, den 10. Dezember 1927.
H. Jochheck,
beeid. Auktionator,
Kaiserwall 17.
Fernsprecher 445.

Café
mit Vollkonzession, Konditorei u. Bäckerei, auf 12 Jahre mit geschärftem Vorkaufsrecht in Industriestadt des Kreises Beckum sofort an nur tüchtigen, kapitalkräftigen Fachmann zu verpachten. 1852
Steinhoff,
beeid. Auktionator,
Neubeckum.

Wohnhaus
mit freiwerdendem Laden zu verkaufen. Gefällige Anzahlung. *8322
Telephon 954
Gabenstraße 24.

Klavier,
guterhalten, pass. für Anfänger, billig, für 280 Mk. zu verk. *8316
Pianohandlung
F. Hülsmann
Laer,
Bezirk Münster.

Beerdigungs-Institut
E. Michaelis
Stubengasse 19
— Fernruf 1365. —
Gegründet 1900.
Bei Sterbefällen best empfohlenes Institut am Platze.
Reichhaltiges Lager in Särgen.
Überführungen per Bahn und Auto.
Billigste Preise! 1706)a

Unter meiner Nachwe fung steht eine im Ort Elisabethfehn am Hunte-Ems-Kanal bel. gene 1854
Landstelle
von 9 ha, zur Hälfte kult viert, gut., schwarzen Torf enthalt., mit guten, massiven G bäuden, zum Verkauf bezw. gegen kleinere St lle zu vertauschen. Kirche und Schule in der Nähe.
Liebhaber wollen sich umgehend melden. 1854
H. Stuke,
amtl. Auktionator,
Friesoythe i. O.

Verloren u. Gefunden

Ohrring verloren!
Näh. Geschäftsstelle. *

— Gefunden —
sind zwei Herr.-Fahrräder, sowie ein leichter Wagen altes Kaufal. Eigentümer können sich hierselbst melden. 1660
Münster, 7. 12. 27.
Polizei-Behörde
St. Mauritz.


Vor mehr wie 8 Tagen deutsche gestromte Dogge abhanden gekommen vor Ankauf wird gewarnt.
Hochstr. 4. Tel. 2694

1000-2000 M.
auf 1. Hypothek gegen hohe Zinsen 1850
zu leihen gesucht.
Mehrfache Sicherheit vorhanden. Offerten an die Buchhandlung Steinbild, Sögel 1850

Klavierstimmungen
sämtliche Reparaturen
F. Heitmann,
gelernter Klavierbauer
Münster, Blumenstr. 11 *a



Offene Verkäufe

Wohnung zu vermiet.
Wohnung, 3 Zimmer u. Küche mit Zubehör, Büro mit Lagerhaus i. Raum 6×7 qm, ein Raum 10×7 qm, überdachte Hallen 25×6 qm, mit Hofraum zirka 700 qm, zwei Auffahrten von d. Hauptverkehrstr. fünf Minuten von beiden Bahnhöfen, sehr geeignet für Autobetriebswerkstatt mit Garagen, Baumaterial und Kolonialwaren-Großhandel. Telephon muß mit übernommen werden, zu sofort oder 1. Januar zu vermieten. *a
Offerten u. G H 1441 an die Geschäftsstelle.

Ladenlokal,
ca. 19 qm groß, mit geräumigen Schaufenster und anschließendem, ebenfalls ca. 19 qm großem Nebenraum, in aussichtsreichem Außengebiet, zu vermieten.
Offert. unt. D O 5231 an die Geschäftsst. 1685

Friedenstraße, nahe Warendorferstraße,
2 große Zimmer,
hochpart., als Büro zu vermieten. Offerten u. S T 376 an die Geschäftsst. ds. Bl. *8325

Möbl. Mansardenzim.
mit voller Pension z. 15. Dezember zu vermieten. *8328
Sonnenstraße 55, am Hörstertor.

Gelegenes *
— Ladenlokal —
mit 1 Nebenzimmer zu sofort oder später zu vermieten. Offert. unt. S G 2207 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gesuchte Wohnungen

2 junge Handwerker suchen *8327
möbl. heizbar. Zimmer
mit elektr. Licht und Morgenk. Offt. unter Nr. 5797 an Anzeigen-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8.

Hörsterstr. od. deren Nähe per bald t611)
2 bis 3 Wohnräume,
möbl. od. unmöbliert, gesucht. Offert. unter M M 372 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Offene Stellen

Friseuse
sucht *8324
B. Plettendorff,
Bahnhofstraße 64.

Braves Mädchen
in kl. Haushalt zum 1. Januar gesucht. Zu erfragen Hammerstr. 34 im Laden. *

Tüchtige, jüngere
Stenotypistin,
welche flott die Schreibmaschine bedient und auch rechnen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Gefl. Offerten unter L M 371 an die Geschäftsstelle. t612)

Älteres Ehepaar in Telgte sucht für besseren Haushalt ein tüchtiges, freundl., braves, junges
— Mädchen, —
das in Küche u. Haushalt angelernt wird, ohne gegenseitige Vergütung für bald. Nähen und Handarbeit erwünscht. Offert unter J J 5230 an die Geschäftsstelle. 1845

Zuverläss., ehrliches
Zweitmädchen
für kl. herrschaftlichen Haushalt zum 1. Jan. gesucht. *
Gertrudenstraße 34.

Für Kolonialwaren-Geschäft in ländlichem Ort, Nähe Münsters, wird selbständige, erfahrene *
Verkäuferin gesucht.
Kl. Wohnung am Laden steht z. Verfügung. Bei zufriedenstellender Leistung Lebensstellg. Offert. unt. J J 1434 an die Geschäftsstelle.

Maschinen-Schlosser,
tüchtig. Fachmann, gesetzten Alters, sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter L L 5232 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 1686

Perfekte
Stenotypistin
(kath.) per 1. Januar 28 gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unt. Nr 2740 an die Ann.-Expedition M. Lückert, Ludgeristraße 12. t708

Suche sofort oder später für m. kl. Landwirtschaft einen ordentlich., zuverläss. Mann der von Jugend auf in der Landwirtschaft war, u. sämtl. Vieh zu füttern versteht. Ant. Feldmann, Doldrup, Post Hiddingsel, Bahnstat. Ondrup. t818)

Suche z. 1. Januar einen tüchtigen
Tischlergesellen
für dauernde Beschäftigung, bei Familienanschluß. *8321
Mechanische Tischlerei,
Bern. Niehoff,
Alverskirchen.

Strebsamer, möglichst unverheirateter 1804)
Schreinermeister
von Türen- und Fensterfabrik auf d. Lande gesucht. Bewerbung mit Zeugnisabschriften muß in der Türen fabrikat. u. mit mod. Maschin. durchaus bekannt sein. Off. mit Gehaltsanspr. unter K L 5212 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Dreher,
tüchtige Kraft, sofort gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter M M 5233 an die Geschäftsstelle. 1687

Gesuchte Stellen

Akad., Dr., Volkswirt, sehr vielseit., insbes. vollk. perf. in. franz. Sprach., Buchf. u. d. ges. Steuerwes., voll Energie u. restlos. Arbeitseifer, sucht
geeignete Stellung.
Offert. unt. P R 5216 an die Geschäft. *8323

Zu kaufen gesucht

Mehrere 1825)
Saalöfen
zu kaufen gesucht.
Gastwirt Kallweg,
Ottmarsbocholt.

Schul kommt
zur bestellten Zeit und zahlt sehr hohe Preise für getragene
Anzüge
aller Art, Hosen, Joppen Schuhe, *8310a
Gold- u. Silbersachen usw.
Schul, Rosenstr. 8.
Telephon 2831

Krankenfahrstuhl
zu kaufen gesucht
Angebote mit Preisangabe unt. W W 1433 an die Geschäftsstelle.

Achtung!
Zahle hohe Preise für getragene
Anzüge
aller Art,
Hosen, Joppen, Schuhe usw.
Lewenthal
Schillerstraße 70
Telephon 2413.
Komme zu bestellten Zeit. *8334a

Brauche
dringend
getr. Anzüge Mäntel Schuhe
zahle deshalb die höchsten Preise.
usw. (5713)a
Jakobson
Hamburgerstr. 31.
Postkarte genügt.

Zu verkaufen

Antike
Kommoden, Truhen, Schränke, Zinnsach. etc. zu verkaufen. Daselbst Stehlampen, Kronleuchter nach Originalen angef., Stühle und Sessel mit Binsen. *
J. Bröker,
Georgskommende 9.

Neues Grammophon mit 2 Platten für 25 Mark zu verkaufen *
Lingenerstr. 9, 3. Et.

Fast neuer Gasofen
billig zu verkaufen. *
Kronprinzenstr. 7, II.

Frische Trinkeier!
Landwirt hat wöchentlich 200—300 frische Trinkeier abzugeben (Fallnesterkontrolle), ev. auch tägl. Lieferung.
Offert. unt. K K 388 an die Geschäftsstelle. *

Tadelloses *
Kinder-Kino
mit Filmen preiswert abzugeben.
Hammerstraße 60.

Antike *
Waffen und Kupferstiche.
J. Bröker,
Georgs-Commende 9.

Guterhaltener, großer *
Dauerbrenner
preiswert zu verkaufen.
Lambertistraße 13, Endstation Wolbeckerstr.

Sechs solide *
Küchenstühle
billig zu verkaufen.
Ludgeristraße 14, II.

Ein neuer 1849
Federwagen
mit Patentachsen und Verd. f. 30—40 Zentner Tragkraft, Preis 360 RM.
B. Möllers,
Schmiedemeister,
Davensberg.

Achtung! Gelegenheitskauf!
Ein Posten rein wollene extra schwere
Schlafdecken und Kamelhaardecken
spottbillig zu Fabrikpreisen abzugeben, an Festbesoldete, ohne jede Anzahlung. (5730)
Burgstraße 25.

Vitrine,
Kirsche poliert (Biedermeier) Original, Thaulow-Museum Kiel, umständehalber preiswert abzugeben Näh. 1853
Kunsttischlerei
W. Sundermann,
Ladbergen i. W.

Langhaariger Teckelrüde
rotbraun, mit Steuern. Nr. 2186, auf den Namen „Purzel" hörend, entlaufen. Gegen hohe Belohnung abzugeben *a
Fritz Mewel,
Mauritzstraße 38.

1 guter Esel
zu kaufen gesucht. *
H. Hußmann,
Kattenvenne.
Telephon Nr. 3.


10 Schweine zum Weitermästen im Gewicht von 70—80 Pfund zu verkaufen. *8
Hochstr. 4. Tel. 2694

Eilt! Ziehung in den nächsten Tagen am 14. Dezember Eilt!
Frankfurter Lotterie 2376 Gew. von **40 000**
Hauptgew. 10 000 5000 2000 500 usw.
Ein Los **1.-**
90% Bargeld!
Glückbrief 5 St. aus versch. Taus. 5.- M (Porto u. Liste 35 Pf extra) empf. u. versend.
Lotteriebank E. Vendel G. m. b. H.
Münster i. W.
nur Salzstraße 57
(im Hause Weinhandlg. C. Niemer)
Durchgehend geöffnet!

Zum besseren Jenseits entschlief heute nacht um 2½ Uhr nach schwerer Erkrankung, versehen mit den Heilsmitteln der hl. Kirche, sanft und gottergeben der

Hochw. Herr Rektor des Magdalenenhospitals

Hermann Ross

im fast vollendeten 69. Lebensjahre.

Der Verstorbene, ausgezeichnet durch priesterliche Tugenden, bewies in seinem langjährigen Leiden große Gottergebenheit u. Geduld.

Münster, den 11. Dezember 1927.

Die Angehörigen

Das feierliche Requiem für den Dahingeschiedenen wird am Mittwoch, den 14. Dezember, 9 Uhr in der Kapelle des Magdalenenhospitals sein. Nach demselben die Beerdigung. f5736e

---

Am 6. ds. Mts. verschied im hohen Alter von 92 Jahren unser langjähriges Vorstandsmitglied

Herr Fabrikbesitzer

Christian Rath

zu Sassenberg i. W.

In dem Verewigten beklagt unsere Berufsgenossenschaft einen der letzten ihrer Mitbegründer und der Genossenschaftsvorstand sein ältestes Mitglied. Der Heimgegangene war über 4 Jahrzehnte hindurch in den verschiedensten Ehrenämtern der Berufsgenossenschaft tätig und hat sich durch seine rege Beteiligung an deren sozialen Aufgaben ganz besonders verdient gemacht. Er erwarb sich die Wertschätzung und Hochachtung seiner Mitarbeiter in hohem Maße. Im Kreise unserer Mitglieder ist ihm ein dankbares Andenken gesichert.

M.-Gladbach, den 10. Dezember 1927.

Rheinisch-Westfälische Textil-Berufsgenossenschaft

A. Erasmus, Vorsitzender. H. Plum, Verwaltungsdirektor.

i874n

Statt besonderer Anzeige.

†

Am 9. Dezember um 6 Uhr früh verschied in Hermsdorf mein innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager u. Onkel

Dr. med. Norbert Holtmann

chirurg. Assistent im Dominikus-Krankenhause etc.
Hermsdorf bei Berlin.

Er starb im Alter von 27 Jahren als Opfer seines Berufes nach kurzem schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, ergeben in Gottes hl. Willen.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Architekt Holtmann geb. Becker
Münster i. W., Kanalstraße 8.

Beerdigung am Dienstag, den 13. Dez., nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Centralfriedhofes aus. Das Seelenamt ist Mittwoch 9 Uhr in der Kirche zum hl. Kreuz. *w

Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand nehmen zu wollen

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute mittag 11½ Uhr meinen innigstgeliebten Mann, meinen lieben Schwiegersohn, unsern herzensguten Bruder, Schwager und Onkel, den

Kaufmann

Herrn Friedrich Wilhelm Quante

im Alter von 44 Jahren, nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefem Schmerze:
Frau Emma Quante geb. **Fischer**
und Anverwandte

Düsseldorf, Benteler, Mengede, Münster, Buer-Erle, Recklinghausen, Dortmund, Geisenkirchen, den 9. Dezember 1927.

Das Seelenamt findet am Dienstag, den 13. Dezember, vormittags 9 Uhr in der St. Franziskus Pfarrkirche zu Düsseldorf-Mörsenbroich statt; die Beerdigung am gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Trauerhaus: Harlesstraße 12. f688r



Heute morgen 9½ Uhr entschlief sanft, ergeben in Gottes hl. Willen, nach längerem, schwerem, mit vorbildlicher Geduld ertragenem Leiden mein unvergeßlicher Sohn, unser guter, lieber Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter, mein innigstgeliebter Bräutigam, der

Buchbindermeister

Anton Wille

Er starb nach einem strebsamen, arbeitsfreudigen Leben, wohlvorbereitet und mehrmals gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, unerwartet auf dem Wege der Genesung von einer schweren Operation infolge einer Lungenentzündung im Alter von 39 Jahren.

Wer ihn kannte, weiß, was wir an ihm verloren haben.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Im Namen der trauernden Angehörigen:
Wilhelm Wille
Hanne Lange als Braut.

Münster, Köln, Jülich, Hagen, Essen, Dortmund, den 10. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Dez., nachm. 3½ Uhr vom Trauerhause, Grevenerstraße 20, das feierl. Levitenamt am gleichen Tage vorm. 9¼ Uhr in der Liebfrauen Pfarrkirche.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen. *q

---



In der Sonntagsfrühe des 11 Dezember 1927 erlöste Gott unsere Mutter, die

Ww. Johannes Beisenkötter

Elisabeth geb. Gillmann

von längerem, schwerem Krankenlager durch einen sanften, gnädigen Tod. Bis zum Ende ihrer Kräfte rastlos tätig für Haus und Kinder, schied sie im 67. Lebensjahre allzu früh von uns.

Gott gab unserer unverdrossenen und selbstlosen Mutter im Tode die Ruhe, die sie sich im Leben nicht gönnte.

Sie ruht in Frieden.

Münster i. W., Hamm, Bochum, Herten, Frankfurt a. M., den 11. Dezember 1927.

Rechtsanwalt u. Notar Dr. **Beisenkötter und Frau,** Maria geb. Hegge
Theodor Beisenkötter und Frau, Adele geb. Mittrupp
Justizinspektor **Paul Kortenkamp und Frau,** Käthe geb. Beisenkötter
Justizobersekretär **Rudolf Scholz und Frau,** Elisabeth geb. Beisenkötter
Lehrerin **Maria Beisenkötter**
Apotheker **Hans Beisenkötter und Frau,** Grete geb. Quabeck
Direktorialassistent am Landesmuseum **Dr. August Stieren und Frau,** Helene geb. Beisenkötter
Franz und **Franziska Beisenkötter**
Grete Neugebauer

Das feierliche Seelenamt findet am Mittwoch, den 14. Dez., vorm. 9 Uhr in der Aegidiikirche, die Beerdigung am Nachmittag 3½ Uhr von der Breitengasse 34 aus statt. f5740b

---



Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unergründlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen ½6 Uhr unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Ww. Bernard Schulze Wierling

Gertrud geb. Milskemper

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer Krankheit infolge Altersschwäche wohlvorbereitet durch einen tätigen, gottesfürchtigen Lebenswandel und versehen mit den Tröstungen unserer hl. Kirche sanft und ruhig im 84. Lebensjahre.

Wir bitten um ein andächtiges Gebet für die Seele der teuren Verstorbenen.

Altenberge, den 11. Dezember 1927.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Dezember 9 Uhr vorm., gleich darauf das feierliche Seelenamt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen. f693v

---

†

Das Sechswochen-Seelenamt
für unsere gute, unvergeßliche Mutter
Frau Ww. Marie Fischer
geb. **Kuhlt**
findet statt am Mittwoch, den 14. Dezember, morgens 8½ Uhr, in der St. Mauritz-Kirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden. *w

---

Spekulatius-gewürz

mein altbewährtes nach 56 Jahre altem Rezept. Paketchen —,25. Überall erhältlich:
Schwanen-Drogerie
Ferd. Meyhöfer Nachf.
Inh. Fritz Schulte
Rothenburg 39/40.
f549/go

Klaviere
(pottbillig, neu u. gebr., **W. Feder,** Gallusstr. 38.

Suche 10 000 Mark
(am liebst aus Privathand) zu leihen, erste Hypothek (Grundbesitz Wert 30 000 Mk. i833) Zuschriften erb. unt. C C 5:24 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Autofahrten
Kilometer 30 Pfg.
Fernruf 2525.
1903ko

Begräbnis-Verein Überwasser.

Unser Mitglied
†
Hermann Meyer
(Hüfferstr. 11)
ist gestorben. Die Beerdigung ist Dienstag nachm. 3½ Uhr Leichenhalle Zentralfriedhof. Seelenmesse Dienstag morgen 7 Uhr in der Überwasserkirche. Es ladet hierzu freundlichst ein *o
Der Vorstand.

---

†
Das Jahres-Seelenamt
für meinen lb. Mann, unsern guten Vater
Heinrich Steinkamp
findet statt am Donnerstag, den 15. Dezember, morgens ½9 Uhr in der Herz-Jesu Pfarrkirche, wozu freundlichst eingeladen wird. *o

---

Danksagung

Für die beim Tode unserer guten Tochter und Schwester erwiesene Teilnahme sprechen wir hierdurch allen Verwandten und Bekannten unsern **herzlichen Dank** aus. *o

Familie Giersmann

Statt Karten

St. Nikolaus bescherte unserm **Hans** ein prächtiges

Klaus Fridolin **Brüderchen**

Werner und Hilde Göhre

*o

Divandecken Fellvorlagen
Rodenstein
Klosterstraße 12a
Telephon 625

Allgemeine Sterbekasse für Arbeiter und Handwerker von 1855.

Da bis heute für 110 Sterbefälle 14 000 Mark Sterbegeld gezahlt sind, müssen die noch fehlenden Mitgliederbeiträge sofort gezahlt werden. i847q

Mitglieder, die bisher ihre Beiträge an den aus dem Vorstande ausgeschiedenen Herrn Sünneke gezahlt haben, von einem andern Kassierer aber noch nicht besucht worden sind, wollen sich umgehend beim Rendanten, Staufenstraße 39 II melden.

Der Vorstand.

Münsterischer Anzeiger
von jeher bevorzugt für
Familienankündigungen

Auto-
für alle and. Haftpflichtversich. übern. wir 20% unter Tarifprämie.
Postfach 44 Münster.

Waschsalons Bollmann
stets frisch
Glühbirnen
bei
J. Riegelmeyer
Promenadenstr. 34. i704o

Einen Monat lang umsonst

oder

um 3 Mark ein Vierteljahr lang

erhalten Sie, wenn ernster Interessent, zwecks der Möglichkeit leichten Kennenlernens,

einen verbilligten Probebezug der größten, umfangreichsten, katholischen Wochenschrift Mitteleuropas

„SCHÖNERE ZUKUNFT"

Verlag „SCHÖNERE ZUKUNFT", Wien XIX. Nußwaldgasse 14. — Großes Format (25,5×35 cm.) Zumeist 28 Seiten stark. — Herausgeber Dr. JOSEPH EBERLE.

Offiziell beglaubigte Auflage (nach 26 Monaten Bestand) 14000, dieser Art an der Spitze aller ähnlichen Organe. — Hinsichtlich des Mitarbeiterstabes von keiner anderen Zeitschrift übertroffen. Gleichmäßige Verbreitung über das ganze deutsche Sprachgebiet des In- und Auslandes.

H. H. Bischöfe, Staatsmänner, erste Gelehrte und Schriftsteller entwickeln die katholischen Grundsätze für Kultur, Politik und Volkswirtschaft und beleuchten die Zeitereignisse nach diesen Grundsätzen.

Eine große Rubrik 'Kulturelle Weltrundschau' gibt eine reichhaltige Übersicht über die religiös-kirchlich-kulturellen, wissenschaftlich-literarisch-sozialen Arbeiten u. Entwicklungen in den einzelnen Ländern, besonders bei den Katholiken.

Eine Rubrik 'Beobachtungen u. Bemerkungen' sammelt wichtigste Zeitstimmen zur Illustration des Blattprogramms.

Eine regelmäßige Büchertafel gibt eine Übersicht über die wichtigeren Neuerscheinungen, namentlich auf dem katholischen Büchermarkt.

Beginn des Probebezuges der „SCHÖNEREN ZUKUNFT". Mit dem einmonatlichen Gratisbezug bezw. mit dem verbilligten dreimonatlichen Probebezug kann jederzeit begonnen werden. Gefl. Bestellungen an den Verlag.

*89233

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 933 der Reichsversicherungsordnung in der Fassung des Gesetzes vom 14. Juli 1925 sind auf Anordnung des Reichsversicherungsamtes (§ 935 Satz 2 R. V. O.) die durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste für den Bereich der Westfälischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (Provinz Westfalen) vom 1. Januar 1928 ab von dem dazu gebildeten Ausschuß, wie folgt festgesetzt und vom Oberversicherungsamt Münster genehmigt worden.

A. für Arbeiter	männlich über 21 Jahre RM.	männlich von 16 bis 21 J. RM.	männlich unter 16 Jahre RM.	weiblich über 21 Jahre RM.	weiblich von 16 bis 21 Jahre RM.	weiblich unter 16 Jahre RM.
1. landwirtschaftl. Arbeiter	1049	771	516	870	654	435
2. forstwirtschaftl. Arbeiter	1188	891	594	990	753	495
3. Gartenarbeiter	1029	771	516	870	654	435
Entscheidend für die Eingruppierung ist die überwiegende Tätigkeit in der einen oder in der anderen Gruppe						
B. für Unternehmer und ihre Ehegatten	1029	771	516	870	654	435

Vorstehende Festsetzung gelten nicht: 1. für Betriebsbeamte, 2. für folgende Versonengruppen: a) Rechnungsführer, Lagerverwalter, Viehmeister (Oberschweizer, Schweizer, Schäfermeister, Schweinemeister), Wirtschaftler (Verwalter, Inspektoren), Wirtschafterinnen, Baumeister (Hofmeister, Großknechte), Milchkontrollassistenten, Förster, Forstgehilfen, Holzbaumeister, Gärtner, Gärtnergehilfen; b) Braumeister, Tischler, Müller, Ziegler, Stellmacher, Schmiede, Maurer, Zimmerer, Brenner, Maschinenführer, Heizer, sowie für Gehilfen und Gesellen, die in diesen gewerblichen Berufen eine fachmäßige Lehr- und Ausbildungszeit durchgemacht haben; c) die nach §§ 922, 542 der RVO. der landwirtschaftlichen Unfallversicherung unterstellten Personen.

Münster, den 23. November 1927.

Oberversicherungsamt: gez. Schneider.

Veröffentlicht!
Rheine, den 7. Dezember 1927.
Das Versicherungsamt: Der Vorsitzende.

Amtsgerichtsrat Dr. Kurt Steinberg
Dr. Alice Steinberg-Gumprich

geben ihre am 8. Dezember 1927 in Wiesbaden vollzogene **Vermählung** bekannt

Gastrop i. Westfalen,
z. Zt. auf Reisen

f871n



Trauerhüte

Ständige Ausstellung im separaten Salon.

Auf Anruf erfolgt Auswahlsendung prompt durch Geschäftsauto.

Otto Liessem
Liessemhaus
Telephon 2038 Salzstr. 14/15
s3778v

Weiße Zähne

(Übler Mundgeruch beseitigt.)

(Ein Urteil von Vielen): Ich möchte noch bemerken, daß ich seit langen Jahren nur Chlorodont-Zahnpaste gebrauche, da mich keine andere Paste, mag sie noch einen so hoch klingenden Namen tragen, so befriedigt wie diese. Ich bin 45 Jahre, bis auf ein paar gezogene Backenzähne habe ich keinen einzigen schlechten Zahn. Trotzdem ich sehr starker Raucher bin, wundern sich meine Bekannten über das blendend weiße Aussehen meiner Zähne und über mein sonst noch volles tadelloses Gebiß, um welches ich viel beneidet werde. Seit über 25 Jahren kenne ich keine Zahnschmerzen. Vielleicht interessiert sie dies. Flensburg H. L.

(Originalbrief bei unserem Notar hinterlegt.) Nr 6

Überzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pfg., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürsten 1.25 Mk., für Kinder 70 Pfg. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mk. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und weise jeden Ersatz dafür zurück.